

Cursus Continuus Ausgabe A

Grammatikblätter



Stand:
April 2007

Martin Bode
Teletta-Groß-Gymnasium Leer

<<http://www.ewetel.net/~martin.bode/ccagram.htm>>

0.1 Die Wortarten

Da das Lateinische weder einen bestimmten Artikel („der, die, das“) noch einen unbestimmten Artikel („einer, eine, ein“) besitzt, hat es nur neun Wortarten:

Lateinische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Beispiel
Substantiv	Hauptwort; Namenwort	<i>populus</i> – „Volk“
Adjektiv	Eigenschaftswort; Wiewort	<i>novus</i> – „neu“
Pronomen	Fürwort; Stellvertreter	<i>quid?</i> – „was?“
Numerale	Zahlwort	<i>unus</i> – „einer“
Verb	Zeitwort; Tätigkeitswort	<i>clamare</i> – „rufen“
Adverb	Umstandswort	<i>saepe</i> – „oft“
Präposition	Verhältniswort	<i>a</i> – „von“
Konjunktion	Bindewort	<i>et</i> – „und“
Interjektion	Ausrufewort	<i>vae!</i> – „Wehe!“

Die Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen und Interjektionen (= Partikeln) haben eine unveränderliche Form. Die Substantive, Adjektive, Pronomina und Numeralia (= Nomina) und Verben werden dagegen gebeugt (flektiert). Bei den Verben nennt man dies Konjugation (konjugieren), bei den Nomina Deklination (deklinieren).

0.2 Die Satzglieder

Adverbiale Bestimmung nennt man ein Satzglied, das besagt, unter welchen Umständen oder in welcher Art und Weise ein Geschehen vor sich geht; es antwortet auf Fragen wie „Wann?“, „Wo?“, „Wie?“, „Warum?“ usw., z. B.: „Er ging *schnell*.“

Attribut nennt man einen Satzgliedteil (Attribute sind nicht eigene Satzglieder, sondern Teile von Satzgliedern), der auf die Fragen „Was für ein?“, „Welcher?“ antwortet. Es gibt adjektivische Attribute: „Eine *gute* Geschichte gefällt“, Genitivattribute (= Substantiv im Genitiv): „der Palast *des Königs*“; aber auch eine Apposition (das ist ein Substantiv im selben Kasus wie das Wort, das es erläutert) ist ein Attribut, z. B. „Fritz, *mein Bruder*, ist Musiker.“

Objekt nennt man ein Satzglied, das auf die Fragen „Wem?“ (Dativobjekt) oder „Wen oder was?“ (Akkusativobjekt) antwortet, z. B.: „Der Vater kauft *seinem Sohn eine Angel*.“ Es gibt außerdem noch Genitivobjekte („Er gedachte *seines verstorbenen Freundes*“) und präpositionale Objekte („Inge achtet *auf ihre Schwester*“).

Prädikat nennt man ein Satzglied, das auf die Fragen „Was geschieht?“, „Was tut er/sie/es?“ antwortet. Das Prädikat ist ein Verb mit Personalendung (z. B. „läuft“). „sein“ ist ein sog. Hilfsverb und bildet nur zusammen mit einem Prädikatsnomen ein vollständiges Prädikat. (In dem Satz „Hans ist Lehrer“ stellt „ist Lehrer“ das Prädikat, „Lehrer“ das Prädikatsnomen dar.)

Prädikativum nennt man ein Satzglied, das wie eine adverbiale Bestimmung auf Fragen wie „Wann?“, „Wo?“, „Warum?“, „Auf welche Weise?“ usw. antwortet, aber mit einem Beziehungswort in Kasus, Numerus und Genus übereinstimmt.

Subjekt nennt man ein Satzglied, das auf die Frage „Wer oder was?“ antwortet. Ist das Subjekt ein Substantiv, steht es im Nominativ. **Jeder Satz besteht zumindest aus Subjekt und Prädikat („Der Junge läuft“).**

1.1 Subjekt und Prädikat

Jeder Satz besteht zumindest aus zwei Satzgliedern: einem Subjekt und einem Prädikat.

Populus clamat.

Das Volk ruft.

Prädikat nennt man ein Satzglied, das auf die Fragen „Was geschieht?“, „Was tut er/sie/es?“ antwortet (hier: *clamat* – „ruft“). Das Prädikat ist ein Verb (Zeitwort; Tätigkeitswort) mit Personalendung (z. B. „ruft“ im Unterschied zur Grundform „rufen“).

Subjekt nennt man ein Satzglied, das auf die Frage „Wer oder was?“ + Prädikat antwortet (hier: *populus* – „das Volk“). Ist das Subjekt ein Substantiv (Hauptwort), steht es im Nominativ (1. Fall; dies ist die Form, die im Vokabelverzeichnis angegeben wird).

1.2 Die Endung -t

Die Endung -t ist das Kennzeichen für die 3. Person Singular (Einzahl):

clamat

er/sie/es ruft

1.3 Der Artikel (Geschlechtswort, Begleiter)

Im Deutschen gibt es den unbestimmten Artikel („ein“, „eine“, „ein“) und den bestimmten Artikel („der“, „die“, „das“). Das Lateinische hat keinen Artikel. Der Zusammenhang entscheidet, ob bei der Übersetzung der bestimmte Artikel, der unbestimmte Artikel oder gar kein Artikel gesetzt wird.

Spectaculum placet.

Das Schauspiel
Ein Schauspiel gefällt.
Schauspiel

1.4 Das Possessivpronomen

Zur Wortart „Pronomen“ (Fürwort) gehören auch die Possessivpronomina (besitzanzeigende Fürwörter). Im Deutschen sind dies im Singular: „mein“, „dein“, „sein“ / „ihr“ und im Plural: „unser“, „euer“, „ihr“.

Im Lateinischen steht das Possessivpronomen nicht so häufig wie im Deutschen, sondern nur, wenn der Besitzer ausdrücklich genannt werden soll; bei der Übersetzung wird es deshalb oft ergänzt:

Marcus tacet, nam pater intrat.

Markus schweigt, denn sein Vater kommt herein.

1.5 Das Geschlecht

Endung	Geschlecht meistens	Beispiel
-us	maskulinum	<i>populus</i>
-a	femininum	<i>turba</i>
-um	neutrum	<i>spectaculum</i>

Das Geschlecht lateinischer und deutscher Wörter muss nicht gleich sein, z. B.: *populus* m. – „Volk“ n.

1.6 Sätze ohne genanntes Subjekt

Häufig kommt in einem lateinischen Satz kein eigenes Wort für das Subjekt vor; dann ist das Subjekt in der Endung des Prädikats enthalten:

Turba non clamat. Tacet et audit.

Die Menge schreit nicht. **Sie** schweigt und hört zu.

Kommt im Satz kein besonderes Wort für das Subjekt vor, wird das Subjekt in der Regel aus dem vorigen Satz übernommen.

1.7 Adverbiale (Adverbiale Bestimmung)

Adverbiale nennt man ein Satzglied, das besagt, unter welchen Umständen oder in welcher Art und Weise ein Geschehen vor sich geht; es antwortet auf Fragen wie „Wann?“, „Wo?“, „Wie?“, „Warum?“ usw.

*Marcus **valde** gaudet.*

Markus freut sich **sehr**.

1.8 Die Wortstellung

Die Wortstellung ist im Lateinischen sehr frei; daher können bestimmte Wörter durch die Stellung hervorgehoben werden. Die beiden betontesten Stellen im lateinischen Satz sind der Anfang und das Ende. Das Prädikat steht zumeist am Satzende.

a) *Marcus **nunc** gaudet.*

Markus freut sich **nun**.

b) ***Nunc** Marcus gaudet.*

Nun freut sich Markus.

2.1 Der Numerus (Zahl)

Man unterscheidet sowohl bei Substantiven als auch bei Verben Singular (Einzahl) und Plural (Mehrzahl).

2.2 Die Endung -nt

Die Endung *-nt* ist das Kennzeichen für die 3. Person Plural:

clamant

sie rufen

2.3 Die Formen des Nominativ

Der Nominativ ist der 1. Fall; er antwortet auf die Frage „Wer oder was?“.

	Substantive auf <i>-us</i> (mask.)		Substantive auf <i>-um</i> (neutr.)	
	Singular	Plural	Singular	Plural
Nom.	amic-us der Freund, ein Freund	amic-ī die Freunde, Freunde	for-um der Marktplatz, ein Marktplatz	for-a die Marktplätze, Marktplätze

	Substantive auf <i>-a</i> (fem.)		Substantive auf <i>-or</i> (mask.)	
	Singular	Plural	Singular	Plural
Nom.	amic-a die Freundin, eine Freundin	amic-ae die Freundinnen, Freundinnen	senator der Senator, ein Senator	senator-ēs die Senatoren, Senatoren

Die Endung *-es* weisen im Plural auch andere Substantive auf: *consul* → *consules*, *pater* → *patres*, *homo* → *homines*.

2.4 Die Kongruenz (Übereinstimmung)

a) *Cornelia clamat.*

Cornelia ruft.

b) *Cornelia et Iulia clamant.*

Cornelia und Julia rufen.

Subjekt und Prädikat stimmen im Numerus überein: SP-Kongruenz.

2.5 Einfache und zusammengesetzte Prädikate

Wie im Deutschen gibt es im Lateinischen a) einfache und b) zusammengesetzte Prädikate.

- a) *Cornelia **clamat***. **Cornelia ruft.**
 b) *Afra **serva est***. **Afra ist eine Sklavin.**

In Satz a) wird das Prädikat durch ein Wort gebildet, in Satz b) durch zwei Wörter. In Satz b) bezeichnet man *est* („er/sie/es ist“) als Kopula (Hilfsverb) und *serva* als Prädikatsnomen.

2.6 Das Substantiv als Prädikatsnomen

*Afra **serva est***. **Afra ist eine Sklavin.**

Das Substantiv stimmt als Prädikatsnomen im Kasus (Fall) mit dem Subjekt überein.

2.7 Das Substantiv als Apposition

Substantive werden auch als Apposition (Beifügung) verwendet; sie geben dann eine nähere Erläuterung zu dem Wort, mit dem sie im Kasus übereinstimmen. Im Lateinischen werden Appositionen in der Regel nachgestellt; bei der Übersetzung kann man sie aber voranstellen (siehe b).

- Afra **serva venit***. a) **Afra, die Sklavin, kommt.**
b) **Die Sklavin Afra kommt.**

In diesem Satz gibt *serva* eine nähere Erläuterung zu *Afra*; *serva* antwortet auf die Frage „Was für eine Afra? Welche Afra?“

Das Substantiv stimmt als Apposition im Kasus mit dem Wort überein, das es erläutert.

2.8 Das Adjektiv

Wie im Deutschen gibt es auch im Lateinischen die Wortart Adjektiv (Eigenschaftswort), z. B.: *bonus* – „gut“.

Lateinische Adjektive erkennt man daran, dass im Vokabelverzeichnis drei Formen angegeben werden, nämlich für den Nominativ Singular Maskulinum, Femininum und Neutrum, z. B.: *bonus, -a, -um*.

2.9 Das Adjektiv als Attribut

Antwortet das Adjektiv auf die Fragen „Was für ein?“, „Welcher?“, ist es ein Attribut (so genanntes adjektivisches Attribut). Das Substantiv, das vom Adjektiv erläutert wird, nennt man das Beziehungswort des Adjektivs.

- a) *Serva **nova** tacet.* Die **neue** Sklavin schweigt.
b) *Senatores **clari** veniunt.* Die **berühmten** Senatoren kommen.

Das Adjektiv stimmt in Kasus (Fall), Numerus (Zahl) und Genus (Geschlecht) mit seinem Beziehungswort überein (KNG-Kongruenz).

2.10 Die Stellung des Attributs

Das Attribut steht im Lateinischen normalerweise nach seinem Beziehungswort; steht es voran, soll es betont werden.

2.11 Das Adjektiv als Prädikatsnomen

*Populus **laetus** est.* Das Volk ist **froh**.

In diesem Satz ist das Adjektiv als Prädikatsnomen gebraucht, das heißt, es bildet zusammen mit *est* das Prädikat. (Auch in diesem Fall bezeichnet man *est* als Hilfsverb.)

Das Adjektiv stimmt als Prädikatsnomen in Kasus (Fall), Numerus (Zahl) und Genus (Geschlecht) mit dem Subjekt überein (KNG-Kongruenz).

2.12 Das Adjektiv als Prädikativum

Prädikativum nennt man ein Adjektiv, das wie ein Attribut in KNG mit einem Beziehungswort übereinstimmt, vom Sinn her aber ein Adverbiale (eine adverbiale Bestimmung) zum Prädikat darstellt.

*Senatores **laeti** veniunt.* Die Senatoren kommen **fröhlich**.

laeti stimmt zwar wie ein adjektivisches Attribut mit *senatores* überein; es antwortet aber nicht auf die Frage „Was für ein?“, „Welcher?“, sondern auf die Frage „Wie?“, „Auf welche Weise?“. Deshalb ist es kein Attribut, sondern ein Prädikativum.

3.1 Die Konjugation (Beugung des Verbs)

Wie die Substantive weisen auch die Verben verschiedene Formen auf (z. B. *clamat* – „er/sie/es ruft“; *clamant* – „sie rufen“). Die verschiedenen Formen eines Verbs nennt man seine Konjugation.

3.2 Die Personen

Wie im Deutschen gibt es auch im Lateinischen 3 Personen:

	Singular	Plural
1. Pers.	ich	wir
2. Pers.	du	ihr
3. Pers.	er/sie/es	sie

3.3 Der Infinitiv

Der Infinitiv ist die Grundform des Verbs, z. B. *clamare* („rufen“ / „zu rufen“); er ist hinsichtlich der Person nicht bestimmt; man erkennt ihn an der Endung *-re*.

Der Infinitiv zu *est* („er/sie/es ist“), *sunt* („sie sind“) lautet *esse* („sein“ / „zu sein“).

3.4 Der Präsensstamm

Man erhält den Präsensstamm, indem man vom Infinitiv Präsens die Infinitivendung *-re* und – bei der konsonantischen Konjugation – den Bindevokal *-e-* abstreicht. Man unterscheidet vier Präsensstämme:

<i>clamā -re</i>	a-Konjugation
<i>studē -re</i>	e-Konjugation
<i>audi -re</i>	i-Konjugation
<i>ag-e -re</i>	konsonantische Konjugation

Welcher Konjugation ein Verb auf *-ere* angehört, erkennt man am Infinitiv Präsens in Verbindung mit der 1. Person Singular Präsens (siehe 3.7):

Endung des Inf.	Endung der 1. Sg. Präs.	Konjugation
<i>-ēre</i>	<i>-eō</i>	e-Konjugation
<i>-ere</i>	<i>-ō</i>	konsonantische

3.5 Der Indikativ

Der Indikativ (Wirklichkeitsform) ist die Verbform, die in Aussagesätzen steht wie: *Marcus ridet*. – „Markus lacht.“

3.6 Die Bildung des Indikativ Präsens Aktiv

Der Indikativ Präsens Aktiv (z. B. *clamo* – „ich rufe“) wird gebildet mit dem **Präsensstamm + Personalendung** (siehe die Tabelle unter 3.7, letzte Spalte).

Bei der a- und e-Konjugation werden im Präsens die Personalendungen unmittelbar an den Präsensstamm gehängt; bei der i- und konsonantischen Konjugation tritt dagegen in einigen Formen ein Bindevokal (*e*, *i* oder *u*) zwischen Präsensstamm und Personalendung.

3.7 Der Infinitiv und Indikativ Präsens Aktiv

	a-Konjugation	e-Konj.	i-Konj.	kons. Konj.	esse	Endg.
Inf.	clamā-re (zu) rufen	studē-re	audi-re	ag-e-re	esse	-re
Sg. 1.	clam-ō ich rufe	stude-ō	audi-ō	ag-ō	sum	-ō/-m
2.	clamā-s du rufst	studē-s	audi-s	ag-i-s	es	-s
3.	clama-t er ruft	stude-t	audi-t	ag-i-t	est	-t
Pl. 1.	clamā-mus wir rufen	studē-mus	audi-mus	ag-i-mus	sumus	-mus
2.	clamā-tis ihr ruft	studē-tis	audi-tis	ag-i-tis	estis	-tis
3.	clama-nt sie rufen	stude-nt	audi-u-nt	ag-u-nt	sunt	-nt

clamō ist aus *clama-ō* zusammengesogen. – Der kurze Bindevokal *i* wird vor *r* zu *e*.

3.8 Der Vokativ (Anredefall)

Der Vokativ wird wie der Nominativ gebildet. Nur bei den Wörtern auf *-us* lautet der Vokativ im Singular anders als der Nominativ: Er endet auf *-e*; z. B.:

Cur *clamas*, **Marce**?

Warum rufst du, **Markus**?

Bei den Wörtern, die vor dem *-us* ein *i* aufweisen, wird das Vokativ *e* mit dem *i* verschmolzen: So wird *Lucie* zu *Luci*.

3.9 Der Infinitiv als Subjekt und Objekt

Der Infinitiv kann a) Subjekt sein, das heißt auf die Frage „wer oder was?“ antworten; er kann aber auch b) Akkusativobjekt sein, das heißt auf die Frage „wen oder was?“ antworten:

a) **Ridere** placet.

a) Lachen gefällt.

a) Zu lachen gefällt.

b) *Marcus studere* amat.

Markus liebt es sich zu bilden.

4.1 Der Akkusativ

Wie im Deutschen gibt es auch im Lateinischen verschiedene Kasus (Fälle). Der Akkusativ ist der 4. Fall; er antwortet auf die Frage „Wen oder was?“

4.2 Die Deklination

Wenn sich ein Wort in verschiedene Fälle setzen lässt, sagt man, dass dieses Wort dekliniert werden kann. Die verschiedenen Kasus, in die man ein Wort setzen kann, nennt man seine Deklination.

4.3 Die Formen des Nominativ und Akkusativ

	a-Deklination		o-Deklination m.		o-Deklination n.	
	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.
Nom.	amic̄-a	amic̄-ae	amic̄-us	amic̄-ī	for-um	for-a
...
...
Akk.	amic̄-am	amic̄-ās	amic̄-um	amic̄-ōs	for-um	for-a
...

	konsonantische Deklination					
	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.
Nom.	senātor	senātor-ēs	homō	homin-ēs	pater	patr-ēs
...
...
Akk.	senātor-em	senātor-ēs	homin-em	homin-ēs	patr-em	patr-ēs
...

Im Neutrum ist der Nominativ und Akkusativ jeweils gleich. Die Endung im Nominativ und Akkusativ Plural lautet -a.

4.4 Der Akkusativ als Objekt

Der Akkusativ steht erstens als Objekt auf die Frage „Wen oder was?“:

Domina **servam** vocat.

Die Herrin ruft **die Sklavin**.

4.5 Der Akkusativ der Richtung

Der Akkusativ steht zweitens als adverbiale Bestimmung auf die Frage „Wohin?“:

*Serva **in forum** currit.*

Die Sklavin läuft **auf den Marktplatz**.

4.6 Der Akkusativ der zeitlichen Ausdehnung

Der Akkusativ steht drittens als adverbiale Bestimmung auch auf die Frage „Wie lange?“:

*Domina **unam horam** ambulat.*

Die Herrin geht **eine Stunde (lang)** spazieren.

4.7 Das Adjektiv im Neutrum Plural

Ein Adjektiv im Neutrum Plural ohne Beziehungswort wird mit dem Singular übersetzt:

a) *Pater **multa** videt.*

Der Vater sieht **viel/vieles**.

b) *Multa **sunt** bona, non pauca.*

Viel/Vieles ist gut, nicht wenig.

Wenn ein Adjektiv im Neutrum Plural Subjekt ist, wird das zugehörige Prädikat mit dem Singular wiedergegeben (siehe b).

4.8 Zur deutschen Wortstellung bei vorangehendem Gliedsatz (Nebensatz)

Ist das Subjekt von Glied- und Hauptsatz gleich, steht es im Lateinischen häufig dem Gliedsatz voran. Im Deutschen ist diese Wortstellung (siehe a) ungebräuchlich. Deshalb zieht man die Konjunktion bei der Übersetzung am besten vor das Subjekt (siehe b).

***Gaius, quod** dominus malus est, servos timet.*

a) [**Gaius, weil er** ein schlechter Herr ist, fürchtet seine Sklaven.]

b) **Weil Gaius** ein schlechter Herr ist, fürchtet er seine Sklaven.

Geht der Gliedsatz dem Hauptsatz voran, steht im Deutschen die Personalform (hier: „fürchtet“) am Anfang des Hauptsatzes.

5.1 Der Ablativ

Anders als im Deutschen gibt es im Lateinischen einen 5. Fall, den Ablativ.

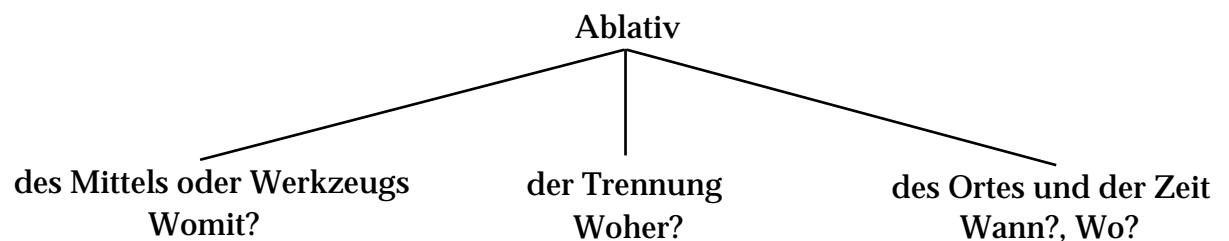
5.2 Die Formen des Ablativ

	a-Deklination		o-Deklination m.		o-Deklination n.	
	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.
Nom.	amic-a	amic-ae	amic-us	amic-i	for-um	for-a
...
...
Akk.	amic-am	amic-as	amic-um	amic-os	for-um	for-a
Abl.	amic-a	amic-is	amic-o	amic-is	for-o	for-is

	konsonantische Deklination					
	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.
Nom.	senator	senator-es	homō	homin-es	pater	patr-es
...
...
Akk.	senator-em	senator-es	homin-em	homin-es	patr-em	patr-es
Abl.	senator-e	senator-ibus	homin-e	homin-ibus	patr-e	patr-ibus

5.3 Die Grundbedeutungen des Ablativ

Der Ablativ hat drei Grundbedeutungen:



5.4 Der Ablativ mit Präposition

Folgende Präpositionen stehen immer mit dem Ablativ:

a, ab, e, ex und de,
sine, cum, pro und prae

5.5 Die Präposition *in*

Die Präposition *in* steht a) mit dem **Akkusativ** auf die Frage „**wohin?**“ und b) mit dem **Ablativ** auf die Frage „**wo?**“

a) *Serva **in forum** currit.*

Die Sklavin läuft **auf den** Marktplatz.

b) *Serva **in foro** stat.*

Die Sklavin steht **auf dem** Marktplatz.

5.6 Das Hyperbaton

Amici **magno cum clamore** veniunt.

Die Freunde kommen **mit großem Geschrei**.

Das adjektivische Attribut *magno* ist von seinem Beziehungswort *clamore* durch ein Wort getrennt: Diese Erscheinung bezeichnet man als Hyperbaton (auch „Sperrung“ oder „Klammerstellung“ genannt). Durch ein Hyperbaton wird das vorangestellte Wort (hier: *magno*) besonders betont.

6.1 Der Ablativ ohne Präposition

Der Ablativ steht auch ohne Präposition; bei seiner Übersetzung muss man allerdings – je nach der Funktion (Aufgabe) des Ablativs – bestimmte Präpositionen verwenden, z. B. „mit“.

6.2 Der Ablativ des Mittels oder Werkzeugs

Der Ablativ steht erstens auf die Fragen „Womit?“, „Wodurch?“:

*Barbatus Syrum **gladio** petit.*

Barbatus greift Syrus **mit dem Schwert** an.

Personen stehen nie im Ablativ des Mittels.

6.3 Der Ablativ der Trennung

Der Ablativ steht zweitens auf die Fragen „Woher?“, „Wovon?“:

a) *Marcus **curis** non vacat.*

Markus ist nicht frei **von Sorgen**.

b) *Marcus **Colloseo** cedit.*

Markus geht **aus dem Kolosseum**.

6.4 Der Ablativ des Ortes und der Zeit

Der Ablativ steht drittens auf die Fragen a) „Wann?“ und b) „Wo?“:

a) *Populus **spectaculis** non tacet.*

Das Volk schweigt **bei den Schauspielen** nicht.

b) *Marcus **multis locis** magnum clamorem audit.*

Markus hört **an vielen Orten** großes Geschrei.

6.5 Der Imperativ Präsens Aktiv

	a-Konjugation	e-Konj.	i-Konj.	kons. Konj.	esse	Endg.
Sg. 2.	clamā rufe!	studē	audi	ag-e	es	-/-e
Pl. 2.	clamā-te ruft!	studē-te	audi-te	ag-i-te	es-te	-te

Der Imperativ ist die Befehlsform. Der Imperativ Singular sieht aus wie der Präsensstamm; bei der konsonantischen Konjugation wird allerdings ein -e angehängt.

7.1 posse – „können“

		Präsens	
Sg.	1.	possum	ich kann
	2.	potes	du kannst
	3.	potest	er/sie/es kann
Pl.	1.	possumus	wir können
	2.	potestis	ihr könnt
	3.	possunt	sie können

posse ist zusammengesetzt aus *pot-* + *esse*. Das *-t-* wird vor *-s-* zu *-s-* (z. B.: ‚*potsum*‘ > *possum* – „ich kann“). Der Infinitiv ist zu *posse* verkürzt.

7.2 Fragesätze

Man unterscheidet a) Wortfragen und b) Satzfragen.

- a) Bei Wortfragen besteht die Antwort aus einem oder mehreren Wörtern; z. B.: „Wer hat das getan?“ – „Fritz.“

Wortfragen erkennt man – wie im Deutschen – daran, dass sie mit einem Fragewort eingeleitet werden (z. B.: *cur?* – „warum?“; *quis?* – „wer?“).

Cur me vocas?

Warum rufst du mich?

- b) Bei Satzfragen besteht die Antwort aus einem ganzen Satz, der im Deutschen allerdings meist zu einem „Ja“ oder „Nein“ verkürzt wird; z. B.: „Hast du es getan?“ – „Ja.“ [= „Ich habe es getan.“].

Satzfragen werden im Lateinischen durch *-ne?*, *nonne?* und *num?* eingeleitet, je nachdem, welche Antwort der Fragende erwartet:

Einleitung	erwartete Antwort	Übersetzung
<i>-ne?</i> (angehängt)	„ja“ oder „nein“ (offen)	./.
<i>nonne?</i>	„doch“, „ja“	etwa nicht?
<i>num?</i>	„nein“	etwa?

Vocas**ne** me?

Rufst du mich?

7.3 Das Fragepronomen *quis?*, *quid?* und seine Formen

Das Fragepronomen *quis?*, *quid?* leitet Wortfragen ein. *quis?* fragt nach Personen, *quid?* nach Sachen oder Sachverhalten.

	Mask./Fem.	Neutr.	Mask./Fem.	Neutr.
Sg. Nom.	<i>quis?</i>	<i>quid?</i>	wer?	was?
Gen.	...	...	...	...
Dat.	...	...	...	...
Akk.	<i>quem?</i>	<i>quid?</i>	wen?	was?
Abl.	<i>ā quō?</i>	<i>ā quō?</i>	von wem?	von wem?

8.1 Die Formen des Genitiv

	a-Deklination		o-Deklination m.		o-Deklination n.	
	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.
Nom.	amic̄-a	amic̄-ae	amic̄-us	amic̄-ī	for-um	for-a
Gen.	amic̄-ae	amic̄-ārum	amic̄-ī	amic̄-ōrum	for-ī	for-ōrum
...
Akk.	amic̄-am	amic̄-ās	amic̄-um	amic̄-ōs	for-um	for-a
Abl.	amic̄-ā	amic̄-īs	amic̄-ō	amic̄-īs	for-ō	for-īs

	konsonantische Deklination					
	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.
Nom.	senātor	senātōr-ēs	homō	homin-ēs	pater	patr-ēs
Gen.	senātōr-is	senātōr-um	homin-is	homin-um	patr-is	patr-um
...
Akk.	senātōr-em	senātōr-ēs	homin-em	homin-ēs	patr-em	patr-ēs
Abl.	senātōr-e	senātōr-ibus	homin-e	homin-ibus	patr-e	patr-ibus

8.2 Der Genitiv des Besitzers

Der Genitiv steht erstens auf die Frage „Wessen?“ und bezeichnet den Besitzer. Der Genitiv des Besitzers wird entweder a) mit dem Genitiv oder b) mit „von“ + Dativ wiedergegeben:

*Servus agrum **domini** curat.*

- a) Der Sklave pflegt den Acker **des Herrn**.
- b) Der Sklave pflegt den Acker **vom Herrn**.

8.3 Der objektive Genitiv

Der Genitiv steht zweitens auf die Frage „Worauf gerichtet?“ und bezeichnet dann das Objekt einer Empfindung oder Handlung. Da dieser Genitiv im Deutschen sehr selten ist, kann man ihn in der Regel nur mit einer Präposition + Substantiv wiedergeben (siehe b):

*Imperator **gloriae** cupidus est.*

- a) Der Feldherr ist **des Ruhmes** begierig.
- b) Der Feldherr ist **nach Ruhm** begierig.

8.4 Das Possessivpronomen (besitzanzeigendes Fürwort)

	Singular		Plural	
1. Pers.	meus, a, um	mein	noster, nostra, nostrum	unser
2. Pers.	tuus, a, um	dein	vester, vestra, vestrum	euer
3. Pers.	suus, a, um	sein, ihr	suus, a, um	ihr

*Pater **tuus** venit.*

Dein Vater kommt.

*Clamorem **vestrum** audio.*

Ich höre **euer** Geschrei.

Die Possessivpronomina stimmen wie ein adjektivisches Attribut mit ihrem Beziehungswort in Kasus, Numerus und Genus überein.

8.5 *suus, a, um*

Das reflexive Possessivpronomen (rückbezügliches besitzanzeigendes Fürwort) *suus, a, um* („sein“, „ihr“) bezieht sich auf das Subjekt des Satzes:

a) *Dominus servum **suum** vocat.*

Der Herr ruft **seinen** Sklaven.

b) *Domina servum **suum** vocat.*

Die Herrin ruft **ihren** Sklaven.

Im Deutschen stimmt das Possessivpronomen der 3. Person im Numerus und Genus mit dem Subjekt überein, im Lateinischen mit seinem Beziehungswort.

8.6 Wortstock und Wortausgang

Bei Substantiven unterscheidet man Wortstock und Wortausgang:

domina – „Herrin“ filia – „Tochter“	
domin-	a
fili-	a
Wortstock	Wortausgang

dominus – „Herr“ filius – „Sohn“	
domin-	us
fili-	us
Wortstock	Wortausgang

8.7 Substantive und Adjektive auf -er

Um bei den Wörtern auf -er den Wortstock, an den die Wortausgänge gehängt werden, deutlich werden zu lassen, wird bei den Substantiven immer der vollständige Genitiv angegeben und bei den Adjektiven immer auch das vollständige Femininum und Neutrum:

Nominativ	Genitiv oder f./n.	Wortstock	Wortart	Deklination
puer	pueri	puer-	Substantiv	o-Dekl.
miser	misera, miserum	miser-	Adjektiv	o- und a-Dekl.
liber	libri	libr-	Substantiv	o-Dekl.
pulcher	pulchra, pulchrum	pulchr-	Adjektiv	o- und a-Dekl.
mulier	mulieris	mulier-	Substantiv	konsonantische Dekl.
pater	patris	patr-	Substantiv	konsonantische Dekl.

8.8 Zur Übersetzung des Adjektivs

Quis nobis de terris in Oceano **sitis** narrat?

a) Wer erzählt uns von den im Ozean **gelegenen** Ländern?

b) Wer erzählt uns von den Ländern, **die im Ozean gelegen sind**?

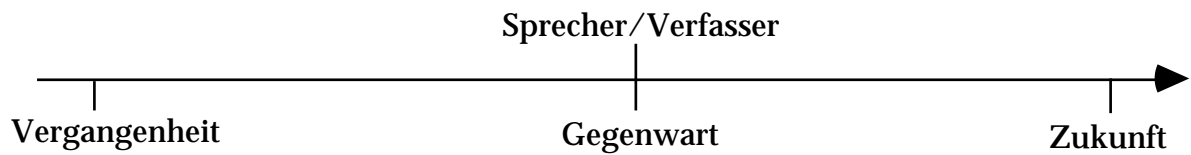
Das Adjektiv *sitis* ist ein Attribut zu *terris*, denn es antwortet auf die Frage „Was für Länder?“, „Welche Länder?“. *sitis* ist seinem Beziehungswort nachgestellt; man nennt es deshalb ein nachgestelltes adjektivisches Attribut.

Das nachgestellte adjektivische Attribut lässt sich am besten mit einem Relativsatz wiedergeben (siehe b).

Bei der Wiedergabe mit einem Relativsatz bezieht sich das Relativpronomen auf das Beziehungswort des Adjektivs und steht im Nominativ; das Adjektiv wird zum Prädikatsnomen neben einer Form des Hilfsverbs „sein“.

9.1 Die Zeitstufen

Ein Mensch, der spricht oder schreibt, unterscheidet drei Zeitstufen:



Zur Zeitstufe der Vergangenheit gehören das lateinische Imperfekt und Perfekt.

9.2 Die Formen des Indikativ Imperfekt Aktiv

Der Indikativ Imperfekt wird gebildet aus Präsensstamm + Tempuszeichen + Personalendung. Das **Tempuszeichen** lautet bei der a- und e-Konjugation **ba**, bei den anderen **eba**. Die Personalendung der 1. Person Singular ist **-m**.

	a-Konjugation	e-Konj.	i-Konj.	kons. K.	esse
Sg. 1.	laudā-ba-m ich lobte	monē-ba-m	audi-ēba-m	ag-ēba-m	eram
2.	laudā-bā-s du lobtest	monē-bā-s	audi-ēbā-s	ag-ēbā-s	erās
3.	laudā-ba-t er lobte	monē-ba-t	audi-ēba-t	ag-ēba-t	erat
Pl. 1.	laudā-bā-mus wir lobten	monē-bā-mus	audi-ēbā-mus	ag-ēbā-mus	erāmus
2.	laudā-bā-tis ihr lobtet	monē-bā-tis	audi-ēbā-tis	ag-ēbā-tis	erātis
3.	laudā-ba-nt sie lobten	monē-ba-nt	audi-ēba-nt	ag-ēba-nt	erant

9.3 Die Verwendung des Indikativ Imperfekt

Das Imperfekt schildert a) dauernde, noch nicht vollendete vergangene Zustände, b) wiederholte und c) versuchte Handlungen in der Vergangenheit. Welche Verwendungsweise des Imperfekt vorliegt, ergibt sich oft erst aus dem Zusammenhang.

Das lateinische Imperfekt wird immer mit dem Präteritum ([erste] Vergangenheit) wiedergeben. (Wegen der besonderen Bedeutungen des lateinischen Imperfekt – siehe unten – nennt man diese Zeit im Deutschen besser nicht „Imperfekt“.)

- | | |
|--|---|
| a) <i>Marcus multas horas per forum ambulabat.</i> [Zustand] | Markus ging viele Stunden über das Forum spazieren. |
| b) <i>Romani virum bonum laudabant.</i> [Wiederholung] | b) Die Römer lobten einen guten Mann.
b) Die Römer pflegten einen guten Mann zu loben . |
| c) <i>Veniebatis in Africam.</i> [Versuch] | c) Ihr versuchtet , nach Afrika zu kommen .
c) Ihr wolltet nach Afrika kommen . |

9.4 Die Formen des Indikativ Perfekt Aktiv

Das Perfekt wird gebildet aus Perfektstamm + Personalendung. Bei vielen Verben endet der Perfektstamm auf -v- bzw. -u-. Wie der Perfektstamm gebildet wird, hängt nicht von der Konjugation ab.

Man erhält den Perfektstamm, indem man von der dritten Form der Stammformenreihe (z. B. *laudare, laudo, laudavi*; siehe unter 9.6) die Endung -i abstreicht.

	laudāre		monēre	esse	Endung
Sg.	1. laudāv-ī	ich habe gelobt	monu-ī	fu-ī	-ī
	2. laudāv-istī	du hast gelobt	monu-istī	fu-istī	-istī
	3. laudāv-it	er hat gelobt	monu-it	fu-it	-it
Pl.	1. laudāv-imus	wir haben gelobt	monu-imus	fu-imus	-imus
	2. laudāv-istis	ihr habt gelobt	monu-istis	fu-istis	-istis
	3. laudāv-ērunt	sie haben gelobt	monu-ērunt	fu-ērunt	-ērunt

9.5 Die Verwendung des Indikativ Perfekt

Das lateinische Perfekt wird teilweise anders als das deutsche Perfekt verwandt: Es bezeichnet a) ein Geschehen, das zwar vergangen ist, den Sprecher jedoch noch unmittelbar angeht (**präsentisches Perfekt**). Das präsentische Perfekt wird mit dem deutschen Perfekt wiedergegeben.

Es bezeichnet aber auch b) ein punktuell Geschehen in der Vergangenheit, das völlig losgelöst vom Standpunkt des Sprechers geschildert wird (**historisches Perfekt**). Das historische Perfekt wird mit dem Präteritum wiedergegeben.

Im Lateinischen ist das Perfekt das Erzähltempus, im Deutschen das Präteritum.

Welche Verwendungsform des Perfekt vorliegt, ergibt nur der Zusammenhang:

Vergangenheit	lateinisches Tempus	deutsches Tempus
mit Beziehung zur Gegenwart des Sprechers	präsentisches Perfekt <i>Te amavi.</i>	Perfekt „ Ich habe dich geliebt. “
ohne Beziehung zur Gegenwart des Sprechers	historisches Perfekt <i>Tum me laudavit.</i>	Präteritum „ Darauf lobte er mich. “

9.6 Die Stammformenreihe

Infinitiv Präsens Aktiv	1. Person Singular Präsens Aktiv	1. Person Singular Perfekt Aktiv
laudāre (zu) loben	laudō ich lobe	laudāvī ich habe gelobt/lobte

10.1 Die Bildung des Perfektstamms

Neben dem v-Perfekt (z. B. *laudavi*) gibt es noch folgende Perfektstammbildungen:

Bildung des Perfekts	Stammformenreihe			Bedeutung
u-Perfekt	monēre	moneō	monuī	ermahnen
s-Perfekt	manēre rīdēre fingere	maneō rīdeō fingō	mānsī rīsī (aus: ridsi) fīnxī (aus: fingsi)	bleiben lachen formen
Dehnungsperfekt ohne Ablaut mit Ablaut	venīre agere	veniō agō	vēnī ēgī	kommen tun
Verdoppelungsperfekt	currere pellere	currō pellō	cucurri pepulī	laufen schlagen
Stammpperfekt	dēscendere	dēscendō	dēscendī	herabsteigen

Manche Formen der Verben mit Stammpperfekt sind doppeldeutig (z. B. *descendit*). Ob ein Präsens oder Perfekt vorliegt, lässt sich nur aus dem Kontext ersehen.

10.2 Das Adjektiv ohne Beziehungswort

Hat ein Adjektiv kein Beziehungswort, mit dem es in Kasus, Genus und Numerus übereinstimmt, und kann man auch kein Beziehungswort ergänzen, ist das Adjektiv substantiviert (d. h., es wird als Substantiv verwendet):

- a) *Copiae Romanae convenerunt.* Die **römischen** Truppen kamen zusammen.
- b) *Copiae Romanorum convenerunt.* Die Truppen **der Römer** kamen zusammen.

Weil in Satz a) *Romanae* ein Beziehungswort (*copiae*) hat, in Satz b) *Romanorum* aber nicht, ist *Romanae* in Satz a) ein Adjektiv („römisch“) und *Romanorum* in Satz b) ein Substantiv („Römer“).

Bei der Übersetzung sollte man a) adjektivische und b) substantivische Attribute auch mit einem Adjektiv bzw. Substantiv wiedergeben.

Ein Adjektiv ist dann substantiviert (d. h. als Substantiv gebraucht), wenn es im Satz kein Beziehungswort hat (siehe b).

11.1 Die Formen des Dativ

	a-Deklination		o-Deklination m.		o-Deklination n.	
	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.
Nom.	amic̄-a	amic̄-ae	amic̄-us	amic̄-ī	for-um	for-a
Gen.	amic̄-ae	amic̄-ārum	amic̄-ī	amic̄-ōrum	for-ī	for-ōrum
Dat.	amic̄-ae	amic̄-īs	amic̄-ō	amic̄-īs	for-ō	for-īs
Akk.	amic̄-am	amic̄-ās	amic̄-um	amic̄-ōs	for-um	for-a
Abl.	amic̄-ā	amic̄-īs	amic̄-ō	amic̄-īs	for-ō	for-īs

	konsonantische Deklination					
	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.
Nom.	senātor	senātōr-ēs	homō	homin-ēs	pater	patr-ēs
Gen.	senātōr-is	senātōr-um	homin-is	homin-um	patr-is	patr-um
Dat.	senātōr-ī	senātōr-ibus	homin-ī	homin-ibus	patr-ī	patr-ibus
Akk.	senātōr-em	senātōr-ēs	homin-em	homin-ēs	patr-em	patr-ēs
Abl.	senātōr-e	senātōr-ibus	homin-e	homin-ibus	patr-e	patr-ibus

11.2 Der Dativ als Objekt

Der Dativ steht als Objekt auf die Frage „Wem?“:

Marcus **amicis** de Cornelia narrat.

Markus erzählt **seinen Freunden** von Cornelia.

11.3 Die Formen von *quis?*, *quid?*

	Mask./Fem.	Neutr.	Mask./Fem.	Neutr.
Sg. Nom.	quis?	quid?	wer?	was?
Gen.	cuius?	cuius?	wessen?	wessen?
Dat.	cui?	cui?	wem?	wem?
Akk.	quem?	quid?	wen?	was?
Abl.	ā quō?	ā quō?	von wem?	von wem?

12.1 Die Formen von *qui*, *quae*, *quod*

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	quī	quae	quod	quī	quae	quae
Gen.	cuius	cuius	cuius	quōrum	quārum	quōrum
Dat.	cui	cui	cui	quibus	quibus	quibus
Akk.	quem	quam	quod	quōs	quās	quae
Abl.	quō	quā	quō	quibus	quibus	quibus

12.2 *qui*, *quae*, *quod* als Einleitung eines Relativsatzes

Liber, **quem** magister laudat, Corneliae non placet.

Das Buch, **das** der Lehrer lobt, gefällt Cornelia nicht.

Den Ausdruck *quem magister laudat* („das der Lehrer lobt“) nennt man einen Relativsatz. Er wird eingeleitet durch das Relativpronomen *quem* („das“), das sich auf *liber* („Buch“) bezieht.

Das Relativpronomen stimmt im Genus und Numerus mit seinem Beziehungswort überein; im Kasus richtet es sich jedoch nach seiner Funktion im Relativsatz. (Im obigen Satz steht das Relativpronomen im Akk. Sing. m., weil sein Beziehungswort *liber* ein Maskulinum im Singular und das Relativpronomen Objekt zu *laudat* ist). Im Deutschen werden Relativsätze durch „der, die, das“, gelegentlich auch mit „welcher, welche, welches“ und „wer, was“ eingeleitet (die Formen von „der“ und „welcher“ finden sich unter [12.6](#); zu den Formen von „wer, was“ [siehe Lektion 11.3](#)).

12.3 *qui*, *quae*, *quod* als relativischer Anschluss

Sehr häufig leitet das Relativpronomen keinen Relativsatz ein, sondern dient dazu, eine enge Verbindung zum vorhergehenden Satz herzustellen (so genannter relativischer Anschluss); es wird dann mit dem Demonstrativpronomen „dieser, diese, dieses“ + Konjunktion übersetzt:

Liber Corneliae non placet. **Quem** magister laudat.

Das Buch gefällt Cornelia nicht. **Aber** der Lehrer lobt **dieses**.

12.4 Woran erkennt man einen relativischen Anschluss?

Ein relativischer Anschluss liegt dann vor, wenn das Relativpronomen keinen Gliedsatz einleitet. Dies ist der Fall, wenn der Satz, in dem das Relativpronomen steht, der Hauptsatz sein muss (siehe den Beispielsatz unter 12.3) oder wenn der Gliedsatz, in dem es steht, bereits durch eine andere Konjunktion eingeleitet wird:

Magister librum laudat. **Qui** quamquam clarus est, Corneliae non placet.

Der Lehrer lobt ein Buch. **Aber** obwohl **dieses** berühmt ist, gefällt es Cornelia nicht.

Da *quamquam* eine gliedsatzeinleitende Konjunktion ist, muss *quem* ein relativischer Anschluss sein.

12.5 is, ea, id – „dieser“; „der“; „er“

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	is	ea	id	īī (eī)	eae	ea
Gen.	eius	eius	eius	eōrum	eārum	eōrum
Dat.	ei	ei	ei	eīs (iīs)	eīs (iīs)	eīs (iīs)
Akk.	eum	eam	id	eōs	eās	ea
Abl.	eō	eā	eō	eīs (iīs)	eīs (iīs)	eīs (iīs)

12.6 Die Formen von „der“, „dieser“, „er“ und „welcher“

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	der	die	das	die	die	die
Gen.	dessen	deren	dessen	deren	deren	deren
Dat.	dem	der	dem	denen	denen	denen
Akk.	den	die	das	die	die	die

Nom.	dieser	diese	dieses	diese	diese	diese
Gen.	dieses	dieser	dieses	dieser	dieser	dieser
Dat.	diesem	dieser	diesem	diesen	diesen	diesen
Akk.	diesen	diese	dieses	diese	diese	diese

Nom.	er	sie	es	sie	sie	sie
Gen.	seiner	ihrer	seiner	ihrer	ihrer	ihrer
Dat.	ihm	ihr	ihm	ihnen	ihnen	ihnen
Akk.	ihn	sie	es	sie	sie	sie

Nom.	welcher	welche	welches	welche	welche	welche
Gen.	welches	welcher	welches	welcher	welcher	welcher
Dat.	welchem	welcher	welchem	welchen	welchen	welchen
Akk.	welchen	welche	welches	welche	welche	welche

13.1 Das Partizip Perfekt Passiv

Das Partizip Perfekt Passiv (PPP) wird mit dem deutschen Partizip II wiedergegeben (z. B. *laudatus* – „gelobt“). **Das PPP wird nach der a- und o-Deklination dekliniert.**

Wie das PPP eines Verbs lautet, erkennt man an der so genannten Stammformenreihe (siehe 13.2). Das PPP weist in der Regel die Endung *-tus, -ta, -tum* auf.

13.2 Die Stammformenreihe

1. Person Singular Präsens Aktiv	1. Person Singular Perfekt Aktiv	Partizip Perfekt Passiv	Infinitiv Präsens Aktiv
<i>laudō</i> ich lobe	<i>laudāvī</i> ich habe gelobt/lobte	<i>laudātum</i> gelobt	<i>laudāre</i> (zu) loben

Bei vielen Verben werden die Stammformen wie bei *laudare* gebildet. In diesem Fall wird die Stammformenreihe nicht eigens angegeben.

13.3 Der Indikativ Perfekt Passiv

Das Partizip Perfekt Passiv wird dazu verwandt, zusammen mit dem Indikativ Präsens von *esse* das Perfekt Passiv zu bilden. Dabei **stimmt das Partizip Perfekt Passiv mit dem Subjekt in Kasus, Numerus und Genus überein**; die Form von *esse* stimmt mit dem Subjekt in Person und Numerus überein:

- a) *Victor laudatus est.* Der Sieger ist gelobt worden/wurde gelobt.
- b) *Puellae laudatae sunt.* Die Mädchen sind gelobt worden/wurden gelobt.

13.4 Die Formen des Indikativ Perfekt Passiv

Sg. 1.	<i>laudātus, a, um</i>	<i>sum</i>	ich bin gelobt worden/wurde gelobt
2.		<i>es</i>	du bist gelobt worden/wurdest gelobt
3.		<i>est</i>	er ist gelobt worden/wurde gelobt
Pl. 1.	<i>laudātī, ae, a</i>	<i>sumus</i>	wir sind gelobt worden/wurden gelobt
2.		<i>estis</i>	ihr seid gelobt worden/wurdet gelobt
3.		<i>sunt</i>	sie sind gelobt worden/wurden gelobt

13.5 Das Partizip Perfekt Passiv als Attribut und Prädikativum

Es kommt im Lateinischen häufig vor, dass das PPP ohne eine Form von *esse* steht und sie auch nicht zu ergänzen ist; aber auch in diesem Fall hat es im Satz ein Beziehungswort, mit dem es in Kasus, Genus und Numerus übereinstimmt.

Der Lateiner gebraucht das PPP häufiger als der Deutsche das entsprechende Partizip II (z. B. „gelobt“, „gerufen“, „bewegt“). Deshalb ist die wörtliche Wiedergabe mit dem deutschen Partizip oft stilistisch schlecht und dient nur als Grundlage der Übersetzung.

Das PPP kann als Attribut (auf die Frage „Was für ein?“, „Welcher?“) und als Prädikativum verwendet werden. Welche Verwendungsform vorliegt, lässt sich nur aus dem Zusammenhang entscheiden. Ganz allgemein kann man aber sagen, dass der Lateiner das Partizip selten attributiv verwendet und die **prädikative Wiedergabe meistens aussagekräftiger** ist, z. B.:

*Puer **laudatus** laetus erat.*

attributiv	prädikativ
„Der gelobte Junge war froh.“ (wörtliche Wiedergabe mit dem Partizip II)	„Der Junge war gelobt froh.“ (wörtliche Wiedergabe mit dem Partizip II)
besser:	besser:
„Der Junge, der gelobt worden war , war froh.“ (Relativsatz)	a) „ Weil der Junge gelobt worden war , war er froh.“ (Wiedergabe mit einem Adverbialsatz, d. h. mit einem Gliedsatz, der eine adverbiale Bestimmung darstellt)
	b) „ Der Junge war gelobt worden, und deshalb war er froh.“ (Beiordnung; d. h. Wiedergabe des Partizips mit einem Prädikat und Anschluss des eigentlichen Prädikats mit Verbindungswörtern)
	c) „ Wegen der Belobigung war der Junge froh.“ (Wiedergabe mit einer Präposition + Substantiv)

Die Übersetzungen a) - c) sind deshalb besser als die wörtliche Wiedergabe, weil in ihnen die **Sinnrichtung** (der Sinnzusammenhang zwischen Partizip und Prädikat) deutlich wird. Bei den Übersetzungen a) - c) wurde das Partizip kausal gedeutet (als Antwort auf die Frage „Warum war der Junge froh?“); man kann ein prädikatives Partizip aber auch temporal (als Antwort auf die Frage „Wann?“) oder konzessiv (als Antwort auf die Frage „Welchem Umstand zum Trotz?“) auffassen. Auf welche Frage das Partizip antwortet, kann man nur aus dem Zusammenhang ersehen.

13.6 Die Wiedergabemöglichkeiten eines prädikativen Partizip Perfekt Passiv

	Antwortet das Partizip auf die Frage:		
	„Wann?“	„Warum?“	„Welchem Umstand zum Trotz?“
Adverbialsatz	als, nachdem	da, weil	obwohl, obgleich
Beiordnung	und danach	und deshalb	und trotzdem
Pröp. + Substantiv	nach	wegen	trotz

Das PPP bezeichnet die Vorzeitigkeit. Deshalb übersetzt man es in Sätzen der Vergangenheit bei der Wiedergabe durch einen Gliedsatz mit dem Plusquamperfekt.

13.7 Die Stellung des Partizips

Oft werden das Partizip und sein Beziehungswort durch andere Wörter getrennt; diese Erscheinung nennt man Hyperbaton (Sperrung) oder **geschlossene Wortstellung** (Partizip und sein Beziehungswort schließen andere Wörter gewissermaßen ein). Durch diese Wortstellung wird deutlich gemacht, dass die zwischen dem Partizip und seinem Beziehungswort stehenden Wörter vom Sinn her zu ihnen gehören.

Bei der wörtlichen, attributiven Übersetzung tritt der in der geschlossenen Wortstellung stehende Ausdruck zwischen Artikel und Partizip:

Puer a magistro laudatus laetus erat.	Der vom Lehrer gelobte Junge war froh.
--	---

13.8 Wie geht man bei der Übersetzung eines Partizips vor?

1. **Wörtliche Übersetzung** mit dem entsprechenden deutschen Partizip.
2. **Suche nach dem Beziehungswort**, mit dem das Partizip in KNG übereinstimmt.
3. **Frage nach dem Partizip** mit dem Beziehungswort und dem Prädikat des Satzes:
 - a) „Wann?“, „Warum?“, „Welchem Umstand zum Trotz?“ prädikatives Partizip;
 - b) „Was für ein?“, „Welcher?“ attributives Partizip.
4. **Freiere Wiedergabe** des Partizips:
 - a) prädikatives Partizip Adverbialsatz, Beiordnung, Präposition + Substantiv;
 - b) attributives Partizip Relativsatz.

13.9 Neutra der konsonantischen Deklination

Wie bei der o-Deklination (siehe *forum, i n.* – „Forum, Marktplatz“) gibt es auch bei der konsonantischen Deklination Substantive im Neutrum, z. B. *nomen, nominis n.* („Name; Begriff“) und *opus, operis n.* („Werk, Arbeit“):

	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.
Nom.	nomen	nomin-a	opus	oper-a
Gen.	nomin-is	nomin-um	oper-is	oper-um
Dat.	nomin-ī	nomin-ibus	oper-ī	oper-ibus
Akk.	nomen	nomin-a	opus	oper-a
Abl.	nomin-e	nomin-ibus	oper-e	oper-ibus

Der Wortstock, an den die Wortausgänge gehängt werden (siehe [Lektion 8.6](#)), geht aus der Angabe des Genitiv Singular hervor.

14.1 Die Formen des Indikativ Plusquamperfekt

Der **Indikativ Plusquamperfekt Aktiv** wird gebildet aus dem Perfektstamm + Tempuszeichen *-era-* + Personalendung; er **sieht aus wie der Perfektstamm + Indikativ Imperfekt von esse**.

Der **Indikativ Plusquamperfekt Passiv** wird gebildet mit dem Partizip Perfekt Passiv + Indikativ Imperfekt von esse.

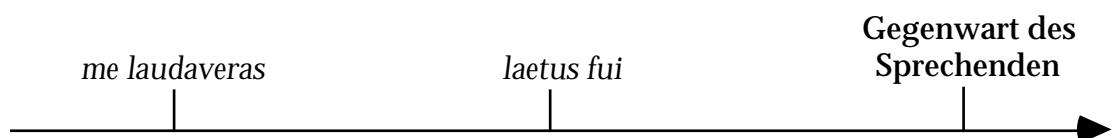
	Aktiv	Passiv
Sg. 1.	laudāv-eram ich hatte gelobt	laudātus, a, um eram ich war gelobt worden
2.	laudāv-erās du hattest gelobt	erās du warst gelobt worden
3.	laudāv-erat er hatte gelobt	erat er war gelobt worden
Pl. 1.	laudāv-erāmus wir hatten gelobt	laudātī, ae, a erāmus wir waren gelobt worden
2.	laudāv-erātis ihr hattet gelobt	erātis ihr wart gelobt worden
3.	laudāv-erant sie hatten gelobt	erant sie waren gelobt worden

14.2 Die Verwendung des Indikativ Plusquamperfekt

Der **Indikativ Plusquamperfekt** bezeichnet die Vorzeitigkeit zu einem Vergangenheitstempus (Imperfekt, historisches Perfekt, Plusquamperfekt). Er drückt aus, dass ein Ereignis zeitlich vor einem anderen in der Vergangenheit lag.

Quod me **laudaveras**, laetus fui.

Weil **du** mich **gelobt hattest**, war ich froh.



14.3 Die i-Deklination

Einige wenige Substantive, die wie die Substantive der konsonantischen Deklination im Genitiv Singular auf *-is* enden, weisen auch in weiteren Kasus ein *i* auf, z. B. *turris*, *turris* f. („Turm“) und *mare*, *maris* n. („Meer“):

	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.
Nom.	turr-is	turr-ēs	mar-e	mar-ia
Gen.	turr-is	turr-ium	mar-is	mar-ium
Dat.	turr-ī	turr-ibus	mar-ī	mar-ibus
Akk.	turr-im	turr-ēs	mar-e	mar-ia
Abl.	turr-ī	turr-ibus	mar-ī	mar-ibus

14.4 *ipse, ipsa, ipsum* – „selbst“

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	ipse	ipsa	ipsum	ipsī	ipsae	ipsa
Gen.	ipsīus	ipsīus	ipsīus	ipsōrum	ipsārum	ipsōrum
Dat.	ipsī	ipsī	ipsī	ipsis	ipsis	ipsis
Akk.	ipsum	ipsam	ipsum	ipsōs	ipsās	ipsa
Abl.	ipsō	ipsā	ipsō	ipsis	ipsis	ipsis

14.5 Das Substantiv als Prädikativum

Wie die Adjektive (siehe Lektion 2.12) kann auch ein Substantiv im gleichen Kasus prädikativ verwendet werden. Bei der Übersetzung eines prädikativen Substantivs verwendet man „als“:

Cicero **consul** patriam servavit.

Cicero hat **als Konsul** das Vaterland gerettet.

15.1 Der Akkusativ mit Infinitiv (ACI)

Die Verben des Sagens, Denkens, Empfindens, Veranlassens und Wahrnehmens haben häufig einen so genannten ACI als Objekt. Man kann dies auch so ausdrücken: Von ihnen hängt häufig ein ACI ab.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| a) <i>Marcus servum venire videt.</i> | a) Markus sieht den Sklaven kommen. |
| | a) Markus sieht, dass der Sklave kommt. |
| b) <i>Marcus servum venire scit.</i> | b) [Markus weiß den Sklaven kommen.] |
| | b) Markus weiß, dass der Sklave kommt. |

Anders als bei a) ist eine wörtliche Übersetzung von b) nicht möglich (siehe b), sondern nur die Wiedergabe mit einem „dass“-Satz (siehe b).

Ein ACI besteht aus einem Infinitiv und einem Akkusativ, der das Subjekt des Infinitivs ist (*servum* antwortet auf die Frage: „Wer oder was kommt?“). Man nennt den Akkusativ des ACI deshalb auch das **Subjekt des ACI** oder den **Subjektsakkusativ**.

Steht ein Verb des Sagens, Denkens, Empfindens, Veranlassens und Wahrnehmens („Kopfverb“) mit einem Infinitiv, liegt ein ACI vor.
Der ACI lässt sich oft nicht wörtlich übersetzen. Als Ausgangsübersetzung bildet man dann einen „dass“-Satz. Dabei wird das Subjekt des ACI zum Subjekt des deutschen „dass“-Satzes und der Infinitiv zu seinem Prädikat.

Auch im ACI stimmt das Prädikatsnomen mit dem Subjekt überein:

- | | |
|---|---|
| c) <i>Dominus servum malum esse dicit.</i> | Der Herr sagt, dass der Sklave schlecht ist. |
|---|---|

15.2 Die Formen der Infinitive des Präsens und Perfekt

	Aktiv	Passiv
Präsens	laudā-re (zu) loben	...
Perfekt	laudāv-isse gelobt (zu) haben	laudātum esse gelobt worden (zu) sein

15.3 Die Bedeutung der Infinitive des Präsens und Perfekt

Die Infinitive des Präsens bzw. Perfekt bezeichnen keine Zeitstufe (Gegenwart bzw. Vergangenheit), sondern das Zeitverhältnis zum übergeordneten Verb.

(Übergeordnetes Verb nennt man das Verb, von dem der Infinitiv abhängt: Bei dem Satz *video te venire* „Ich sehe, dass du kommst“ ist *video* das übergeordnete Verb zu *venire*, da der ACI *te venire* das Akkusativobjekt zu *video* ist.)

1. **Ein Infinitiv Präsens** drückt aus, dass die Handlung gleichzeitig zur Handlung des übergeordneten Verbs ist; er **bezeichnet die Gleichzeitigkeit**.

a) *Gaius Marcum venire dicit.* Gaius sagt, dass Markus **kommt**. [indirekte Rede: **komme**]

b) *Gaius Marcum venire dixit.* Gaius sagte, dass Markus **kam**. [indirekte Rede: **komme**]

2. **Ein Infinitiv Perfekt** drückt aus, dass die Handlung zeitlich vor der Handlung des übergeordneten Verbs liegt; er **bezeichnet die Vorzeitigkeit**.

a) *Gaius Marcum venisse dicit.* Gaius sagt, dass Markus **gekommen ist** [indirekte Rede: **gekommen sei**].

b) *Gaius Marcum venisse dixit.* Gaius sagte, dass Markus **gekommen war** [indirekte Rede: **gekommen sei**].

15.4 Die Verwendung von *se, sibi* und *suus, a, um*

1. Im einfachen Satz beziehen sich *se, sibi* und *suus, a, um* auf das Subjekt.

a) *Marcus se laudat.* Markus lobt **sich**.

2. Im ACI können sich *se, sibi* und *suus, a, um* b) auf das Subjekt des übergeordneten Verbs beziehen (übergeordnetes Verb nennt man das Verb, von dem der ACI abhängt) oder c) auf das Subjekt des ACI (den Subjektsakkusativ).

b) *Laocoon se insidias Graecorum timere dicit.* Laokoon sagt, dass **er** einen Anschlag der Griechen fürchte.

c) *Vergilius Didonem se occidisse narrat.* Vergil erzählt, dass Dido **sich** getötet hat.

Worauf sich das Reflexivpronomen bezieht, lässt sich oft nur aus dem Zusammenhang erschließen oder ergibt sich aus dem Vorwissen. So scheidet zum Beispiel die – grammatisch immerhin mögliche – Übersetzung von c): „Vergil erzählt, dass er Dido getötet hat“ daran, dass Dido der Sage nach fast tausend Jahre vor Vergil gelebt hat und er deshalb nicht ihr Mörder sein kann.

Die indirekte Rede im Deutschen

Eine indirekte Rede liegt dann vor, wenn die Äußerungen oder Gedanken eines anderen wiedergegeben (referiert) werden.

- a) Frank sagt: „**Vera ist krank.**“ (Direkte Rede)
 b) Frank sagt, **dass Vera krank sei.** (Indirekte Rede)

Die Sätze der indirekten Rede stehen im Konjunktiv I (K I), dem Konjunktiv der referierten Meinung. Der K I (*er lobe*) wird vom Präsens (*er lobt*) gebildet. Zwar findet sich in der indirekten Rede relativ häufig auch der Indikativ, aber: „**Man sollte ... immer dann den Konjunktiv I setzen, wenn beim Indikativ unklar bleibt, dass indirekte Rede vorliegt.**“ (Duden Bd. 9, 3. Aufl., S. 356).

Die Zeitverhältnisse in der indirekten Rede

Die Konjunktive bezeichnen – unabhängig vom Tempus des übergeordneten Verbs – nur das Zeitverhältnis; der einfache Konjunktiv I bezeichnet z. B. die Gleichzeitigkeit:

- Frank sagte, dass Vera krank **sei**.
- Frank sagt, dass Vera krank **sei**.
- Frank wird sagen, dass Vera krank **sei**.

Zeitverhältnis	Konjunktiv
Vorzeitigkeit (VZ)	Partizip II ¹ + K I von <i>sein</i> oder <i>haben</i>
Gleichzeitigkeit (GZ)	K I
Nachzeitigkeit (NZ)	Infinitiv + K I von <i>werden</i>

Der Konjunktiv II als Ersatz des mehrdeutigen Konjunktiv I

Ist der K I mit dem Indikativ Präsens identisch, wird der Konjunktiv II (K II) verwendet. Der K II (*er lief*) wird vom Präteritum (*er lief*) gebildet. Ein Beispiel:

	Hauptsatz	Gliedsatz		
		VZ	GZ	NZ
K I	Sie fragte,	was er getan habe .	was er tue .	was er tun werde .
K II	Sie fragte,	was sie getan hätten . ²	was sie täten . ³	was sie tun würden . ⁴

¹ Beispiele für ein Partizip II sind *gelaufen* oder *gelobt*.

² Nicht *haben*, da der Indikativ Präsens *sie haben* lautet.

³ Nicht *tun*, da der Indikativ Präsens *sie tun* lautet.

⁴ Nicht *werden*, da der Indikativ Präsens *sie werden* lautet.

Wichtige Konjunktivformen (Die eingeklammerten Formen sind mit indikativischen identisch.)

sein, haben

	Konjunktiv I		Konjunktiv II	
ich	sei	[habe]	wäre	hätte
du	sei(e)st	habest	wär(e)st	hättest
er	sei	habe	wäre	hätte
wir	seien	[haben]	wären	hätten
ihr	seiet	habet	wär(e)t	hättet
sie	seien	[haben]	wären	hätten

werden, können

ich	[werde]	könne	würde	könnte
du	werdest	könnest	würdest	könntest
er	werde	könne	würde	könnte
wir	[werden]	[können]	würden	könnten
ihr	werdet	könnet	würdet	könntet
sie	[werden]	[können]	würden	könnten

müssen, sollen

ich	müsse	solle	müsste	[sollte]
du	müssest	sollest	müsstest	[solltest]
er	müsse	solle	müsste	[sollte]
wir	[müssen]	[sollen]	müssten	[sollten]
ihr	müsstet	sollet	müsstet	[solltet]
sie	[müssen]	[sollen]	müssten	[sollten]

Regelmäßige Konjugation (gleicher Stammvokal + -t- im Präteritum)

ich	[liebe]	[liebte]
du	liebest	[liebtest]
er	liebe	[liebte]
wir	[lieben]	[liebten]
ihr	liebet	[liebtet]
sie	[lieben]	[liebten]

Unregelmäßige Konjugation

ich	[trage]	[gehe]	trüge	ginge
du	tragest	gehest	trüg(e)st	gingest
er	trage	gehe	trüge	ginge
wir	[tragen]	[gehen]	trügen	[gingen]
ihr	traget	gehet	trüg(e)t	ginget
sie	[tragen]	[gehen]	trügen	[gingen]

16.1 Die Formen des Futur I Aktiv

Das Futur I wird gebildet aus Präsensstamm + Tempuszeichen + Personalendung. Das Tempuszeichen lautet bei der a- und e-Konjugation **b** (+ Bindevokal *i, e* oder *u*); bei den anderen lautet es **e** (nur in der 1. Pers. Sg. **a**).

	a-Konjugation	e-Konj.	i-Konj.	kons. K.	esse
Sg.	1. laudā-bō ich werde loben	monē-bō	audi-a-m	ag-a-m	erō
	2. laudā-bi-s du wirst loben	monē-bi-s	audi-ē-s	ag-ē-s	eris
	3. laudā-bi-t er wird loben	monē-bi-t	audi-e-t	ag-e-t	erit
Pl.	1. laudā-bi-mus wir werden loben	monē-bi-mus	audi-ē-mus	ag-ē-mus	erimus
	2. laudā-bi-tis ihr werdet loben	monē-bi-tis	audi-ē-tis	ag-ē-tis	eritis
	3. laudā-bu-nt sie werden loben	monē-bu-nt	audi-e-nt	ag-e-nt	erunt

16.2 Die Verwendung und Übersetzung des Futur I

Das Futur I bezeichnet Ereignisse, die in der Zukunft eintreten werden. Da im Deutschen das Futur I nicht oft verwendet wird, ist immer dann, wenn schon durch den Textzusammenhang der Zukunftsbezug deutlich ist, die Übersetzung des Futur I mit dem Präsens möglich (siehe b).

*Mox magister me **laudabit**.*

a) Bald **wird** der Lehrer mich **loben**.

b) Bald **lobt** mich der Lehrer.

16.3 Die Mischdeklination

Einige Substantive, die im Genitiv Singular auf *-is* enden, weisen im Genitiv Plural wie die Substantive der i-Deklination (siehe [Lektion 14.3](#)) die Endung *-ium* auf, in allen anderen Kasus aber enden sie wie die Substantive der konsonantischen Deklination, z. B. *orbis, orbis m.* („Kreis, Kreislauf“) und *urbs, urbis f.* („Stadt“):

	Sg.	Pl.	Sg.	Pl.
Nom.	orb-is	orb-ēs	urbs	urb-ēs
Gen.	orb-is	orb-ium	urb-is	urb-ium
Dat.	orb-ī	orb-ibus	urb-ī	urb-ibus
Akk.	orb-em	orb-ēs	urb-em	urb-ēs
Abl.	orb-e	orb-ibus	urb-e	urb-ibus

16.4 *ille, illa, illud* – „jener“

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	ille	illa	illud	illī	illae	illa
Gen.	illīus	illīus	illīus	illōrum	illārum	illōrum
Dat.	illī	illī	illī	illis	illis	illis
Akk.	illum	illam	illud	illōs	illās	illa
Abl.	illō	illā	illō	illis	illis	illis

16.5 Das Pronomen als Subjekt

Ist ein Pronomen Subjekt und ein Substantiv Prädikatsnomen, richtet sich das Pronomen in Numerus und Genus nach dem Substantiv; im Deutschen steht es dagegen immer im Neutrum Singular:

Ea vis est!

a) [Diese ist Gewalt!]

b) Das ist Gewalt!

16.6 Das substantivierte Partizip Perfekt Passiv

Hat das PPP kein Beziehungswort, mit dem es in Kasus, Genus und Numerus übereinstimmt, und kann man auch keines ergänzen, ist das Partizip substantiviert:

Milites victis non pepercerunt.

Die Soldaten schonten die Besiegten nicht.

17.1 Verben wie *capere*, *capio* (so genannte kurzvokalische i-Konjugation)

Einige Verben wie *capere*, *capio* („fassen, ergreifen; erobern“) gehen nach der konsonantischen Konjugation, weisen aber im Präsenssystem (d. h. bei den Formen, die mit dem Präsensstamm gebildet werden) vor Vokalen noch ein *-i-* auf.

	Indikativ Präsens	Indikativ Imperfekt	Futur I
Sg. 1.	<i>capīō</i>	<i>capīēbam</i>	<i>capiam</i>
2.	<i>capis</i>	<i>capīēbās</i>	<i>capīēs</i>
3.	<i>capit</i>	<i>capīēbat</i>	<i>capiet</i>
Pl. 1.	<i>capimus</i>	<i>capīēbāmus</i>	<i>capīēmus</i>
2.	<i>capitis</i>	<i>capīēbātis</i>	<i>capīētis</i>
3.	<i>capiunt</i>	<i>capīēbant</i>	<i>capient</i>

Welcher Konjugation ein Verb auf *-ere* angehört, erkennt man am Infinitiv Präsens in Verbindung mit der 1. Pers. Sing. Präsens:

Endung des Inf.	Endung der 1. Sg. Präs.	Konjugation
<i>-ēre</i>	<i>-eō</i>	e-Konjugation
<i>-ere</i>	<i>-ō</i>	konsonantische Konjugation
<i>-ere</i>	<i>-iō</i>	kurzvokalische i-Konjugation

17.2 Der Dativ des Besitzers

Der Dativ + *esse* bezeichnet den Besitzer:

Mihi multi libri sunt.

a) [Mir sind viele Bücher.]

b) Ich habe viele Bücher.

Bei der Übersetzung dieser Konstruktion wird der Dativ des Besitzers zum Subjekt und das lateinische Subjekt zum Akkusativ-Objekt von „haben“ (siehe b).

17.3 Der doppelte Akkusativ

Wie im Deutschen gibt es im Lateinischen einen doppelten Akkusativ:

a) *Te amicum nomino.*

Ich nenne dich **meinen Freund**.

Der doppelte Akkusativ begegnet im Lateinischen aber auch b) auf die Frage „Wofür?“ bei Ausdrücken wie „halten“, „beurteilen“ und c) auf die Frage „Wozu?“ bei Ausdrücken wie „machen“, „wählen“.

b) *Te amicum puto.*

Ich halte dich **für meinen Freund**.

c) *Romani Ciceronem consulem faciunt.*

Die Römer machen Cicero **zum Konsul**.

18.1 Die Adjektive der i-Deklination

Die meisten Adjektive, die nicht der a- und o-Deklination angehören, weisen die Endungen der i-Deklination auf, d. h., sie enden anders als die Substantive der konsonantischen Deklination im Ablativ Singular auf *-i* und im Genitiv Plural auf *-ium*. Die Endung des Neutrum Plural Nominativ und Akkusativ ist *-ia*.

Bei den Adjektiven der i-Deklination gibt es Adjektive mit einer, zwei und drei Endungen im Nominativ Singular; wie viele Endungen ein Adjektiv hat, lässt sich der Schreibweise bei der Vokabelangabe entnehmen (siehe die Beispiele über den Kästen).

18.2 Adjektive mit drei Endungen im Nominativ Singular

acer, acris, acre – „scharf“, „heftig“

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	ācer	ācr-is	ācr-e	ācr-ēs	ācr-ēs	ācr-ia
Gen.	ācr-is	ācr-is	ācr-is	ācr-ium	ācr-ium	ācr-ium
Dat.	ācr-ī	ācr-ī	ācr-ī	ācr-ibus	ācr-ibus	ācr-ibus
Akk.	ācr-em	ācr-em	ācr-e	ācr-ēs	ācr-ēs	ācr-ia
Abl.	ācr-ī	ācr-ī	ācr-ī	ācr-ibus	ācr-ibus	ācr-ibus

18.3 Adjektive mit zwei Endungen im Nominativ Singular

brevis, e – „kurz“

Nom.	brev-is	brev-is	brev-e	brev-ēs	brev-ēs	brev-ia
Gen.	brev-is	brev-is	brev-is	brev-ium	brev-ium	brev-ium
Dat.	brev-ī	brev-ī	brev-ī	brev-ibus	brev-ibus	brev-ibus
Akk.	brev-em	brev-em	brev-e	brev-ēs	brev-ēs	brev-ia
Abl.	brev-ī	brev-ī	brev-ī	brev-ibus	brev-ibus	brev-ibus

18.4 Adjektive mit einer Endung im Nominativ Singular

ingens, ingentis – „ungeheuer“

Nom.	ingēns	ingēns	ingēns	ingent-ēs	ingent-ēs	ingent-ia
Gen.	ingent-is	ingent-is	ingent-is	ingent-ium	ingent-ium	ingent-ium
Dat.	ingent-ī	ingent-ī	ingent-ī	ingent-ibus	ingent-ibus	ingent-ibus
Akk.	ingent-em	ingent-em	ingēns	ingent-ēs	ingent-ēs	ingent-ia
Abl.	ingent-ī	ingent-ī	ingent-ī	ingent-ibus	ingent-ibus	ingent-ibus

Bei den Adjektiven mit einer Endung wird als zweite Form der Genitiv (erkennbar am *-is*) angegeben.

18.5 *unus, duo, tres*

	<i>unus, a, um</i> – „ein“			<i>duo, duae, duo</i> – „zwei“			<i>tres, tres, tria</i> – „drei“		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	unus	una	unum	duo	duae	duo	trēs	trēs	tria
Gen.	unīus	unīus	unīus	duōrum	duārum	duōrum	trium	trium	trium
Dat.	unī	unī	unī	duōbus	duābus	duōbus	tribus	tribus	tribus
Akk.	unum	unam	unum	duōs	duās	duo	trēs	trēs	tria
Abl.	unō	unā	unō	duōbus	duābus	duōbus	tribus	tribus	tribus

18.6 Der Ablativ des Maßes oder Unterschieds

Der Ablativ steht auch auf die Frage „Um wieviel?“:

Decem annis post Troia expugnata est.

Zehn Jahre später ist Troja erobert worden.

19.1 Die u-Deklination

Wörter wie *magistratus, us m.* – „Amt, Behörde; Beamter“ gehören der u-Deklination an:

	Singular	Plural
Nom.	magistrāt-us	magistrāt-ūs
Gen.	magistrāt-ūs	magistrāt-uum
Dat.	magistrāt-ūī	magistrāt-ibus
Akk.	magistrāt-um	magistrāt-ūs
Abl.	magistrāt-ū	magistrāt-ibus

Die Wörter der u-Deklination auf *-us* sind bis auf wenige Ausnahmen maskulin.

19.2 Der Genitiv der Teilung und des Stoffes

Der Genitiv antwortet auch auf die Fragen „Woraus?“, „Wovon?“ und bezeichnet, a) wovon etwas ein Teil ist (Genitiv der Teilung – *genitivus partitivus*) oder b) woraus etwas besteht (Genitiv des Stoffes – *genitivus materiae*).

- | | |
|--|--|
| a) <i>Magna pars senatus occisus est.</i> | Ein großer Teil des Senats ist getötet worden. |
| b) <i>Magnus numerus hominum in circo fuit.</i> | b) Eine große Zahl an Menschen/von Menschen war im Zirkus. |
| | b) Eine große Zahl Menschen war im Zirkus. |

19.3 Der Genitiv abhängig von einem Adjektiv/Pronomen oder Adverb

Der Genitiv des Stoffes hängt oft a) von einem Adjektiv/Pronomen oder b) von einem Adverb ab:

- | | |
|--|---|
| a) <i>Quid consilii hostes capient?</i> | a) [Was an Plan werden die Feinde fassen?] |
| | a) Welchen Plan werden die Feinde fassen? |
| b) <i>Exercitus Romanus non satis auxilii habuit.</i> | b) Das römische Heer hatte nicht genug an Hilfe . |
| | b) Das römische Heer hatte nicht genug Hilfe . |

20.1 *qui, quae, quod* als adjektivisches Fragepronomen

qui, quae, quod leitet in Verbindung mit einem Substantiv, mit dem es in KNG übereinstimmt, auch Fragesätze ein. Es wird dann mit „welcher, welche, welches“ wiedergegeben:

Quem *amicum convenisti?*

Welchen Freund hast du getroffen?

(Die Formen von *qui, quae, quod* finden sich unter [Lektion 12.1](#).)

20.2 *hic, haec, hoc* – „dieser“

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	hic	haec	hoc	hī	hae	haec
Gen.	huius	huius	huius	hōrum	hārum	hōrum
Dat.	huic	huic	huic	hīs	hīs	hīs
Akk.	hunc	hanc	hoc	hōs	hās	haec
Abl.	hōc	hāc	hōc	hīs	hīs	hīs

21.1 Aktiv und Passiv

Man unterscheidet im Lateinischen wie im Deutschen zwei Zustandsformen des Verbs: a) Aktiv (Tatform: „Ich schlage“) und b) Passiv (Leideform: „Ich werde geschlagen“). Beim Passiv steht die handelnde Person mit *a/ab* (= „von“) + Ablativ:

a) *Marcus Gaium laudat.*

Markus lobt Gaius.

b) *Gaius a Marco laudatur.*

Gaius wird von Markus gelobt.

21.2 Der Infinitiv und Indikativ Präsens Passiv

	a-Konjugation		e-Konj.	i-Konj.	kons. Konj.	Endg.	
Inf.	laudā-rī	gelobt (zu) werden	monē-rī	audi-rī	ag-ī	-rī/-ī	
Sg.	1.	laudo-r	ich werde gelobt	mone-or	audi-or	ag-or	-(o)r
	2.	laudā-ris	du wirst gelobt	monē-ris	audi-ris	ag-e-ris	-ris
	3.	laudā-tur	er wird gelobt	monē-tur	audi-tur	ag-i-tur	-tur
Pl.	1.	laudā-mur	wir werden gelobt	monē-mur	audi-mur	ag-i-mur	-mur
	2.	laudā-mini	ihr werdet gelobt	monē-mini	audi-mini	ag-i-mini	-mini
	3.	lauda-ntur	sie werden gelobt	mone-ntur	audi-u-ntur	ag-u-ntur	-ntur

21.3 Der Indikativ Imperfekt Passiv

	a-Konjugation		e-Konj.	i-Konj.	kons. K.	
Sg.	1.	laudā-ba-r	ich wurde gelobt	monē-ba-r	audi-ēba-r	ag-ēba-r
	2.	laudā-bā-ris	du wurdest gelobt	monē-bā-ris	audi-ēbā-ris	ag-ēbā-ris
	3.	laudā-bā-tur	er wurde gelobt	monē-bā-tur	audi-ēbā-tur	ag-ēbā-tur
Pl.	1.	laudā-bā-mur	wir wurden gelobt	monē-bā-mur	audi-ēbā-mur	ag-ēbā-mur
	2.	laudā-bā-mini	ihr wurdet gelobt	monē-bā-mini	audi-ēbā-mini	ag-ēbā-mini
	3.	laudā-ba-ntur	sie wurden gelobt	monē-ba-ntur	audi-eba-ntur	ag-ēba-ntur

21.4 Das Futur I Passiv

	a-Konjugation		e-Konj.	i-Konj.	kons. K.	
Sg.	1.	laudā-bo-r	ich werde gelobt werden	monē-bo-r	audi-a-r	ag-a-r
	2.	laudā-be-ris	du wirst gelobt werden	monē-be-ris	audi-ē-ris	ag-ē-ris
	3.	laudā-bi-tur	er wird gelobt werden	monē-bi-tur	audi-ē-tur	ag-ē-tur
Pl.	1.	laudā-bi-mur	wir werden gelobt werden	monē-bi-mur	audi-ē-mur	ag-ē-mur
	2.	laudā-bi-mini	ihr werdet gelobt werden	monē-bi-mini	audi-ē-mini	ag-ē-mini
	3.	laudā-bu-ntur	sie werden gelobt werden	monē-bu-ntur	audi-e-ntur	ag-e-ntur

Bei der konsonantischen Konjugation ist die 2. Pers. Sg. Futur I Passiv nur durch die Betonung von der 2. Pers. Sg. Indikativ Präsens Passiv zu unterscheiden, z. B.: *vīncēris* „du wirst besiegt“ – *vīncēris* „du wirst besiegt werden“.

22.1 Die Formen des Konjunktiv Präsens

Als Kennzeichen des Konjunktiv Präsens tritt in der a-Konjugation **e** an die Stelle des Präsensstammauslauts **a**. In den anderen Konjugationen wird **a** an den Präsensstamm gehängt.

22.1.1 Der Konjunktiv Präsens Aktiv

	a-Konj.	e-Konj.	i-Konj.	kons. Konj.	esse
Sg. 1.	laude-m	mone-a-m	audi-a-m	ag-a-m	sim
2.	laudē-s	mone-ā-s	audi-ā-s	ag-ā-s	sīs
3.	laude-t	mone-a-t	audi-a-t	ag-a-t	sit
Pl. 1.	laudē-mus	mone-ā-mus	audi-ā-mus	ag-ā-mus	sīmus
2.	laudē-tis	mone-ā-tis	audi-ā-tis	ag-ā-tis	sītis
3.	laude-nt	mone-a-nt	audi-a-nt	ag-a-nt	sint

22.1.2 Der Konjunktiv Präsens Passiv

	a-Konj.	e-Konj.	i-Konj.	kons. Konj.
Sg. 1.	laude-r	mone-a-r	audi-a-r	ag-a-r
2.	laudē-ris	mone-ā-ris	audi-ā-ris	ag-ā-ris
3.	laudē-tur	mone-ā-tur	audi-ā-tur	ag-ā-tur
Pl. 1.	laudē-mur	mone-ā-mur	audi-ā-mur	ag-ā-mur
2.	laudē-mini	mone-ā-mini	audi-ā-mini	ag-ā-mini
3.	laude-ntur	mone-a-ntur	audi-a-ntur	ag-a-ntur

22.2 Die Übersetzung des lateinischen Konjunktivs

Der Konjunktiv wird im Lateinischen anders verwendet als im Deutschen. Deshalb wird der lateinische Konjunktiv nur in wenigen Fällen mit einem deutschen Konjunktiv wiedergegeben; insbesondere bei der Übersetzung des Konjunktivs im Gliedsatz wird der deutsche Konjunktiv nur dann verwendet

- wenn man etwas als die Äußerung oder den Gedanken eines anderen kenntlich machen will (so genannte indirekte Rede): „Der Vater glaubte, dass sein Sohn *komme*“ oder
- beim irrealen Bedingungssatz: „Wenn du *kämst*, wäre ich froh.“

Aus diesem Grunde gibt es für den lateinischen Konjunktiv Präsens auch **keine direkte Übersetzung**.

Der lateinische Konjunktiv wird in der Regel mit dem Indikativ übersetzt.

22.3 Der Konjunktiv Präsens im Hauptsatz

Der Konjunktiv Präsens wird im Hauptsatz auf verschiedene Weisen verwandt; welche Verwendungsweise vorliegt, ergibt sich aus dem Zusammenhang.

22.3.1 Der Konjunktiv des Wunsches

Der Konjunktiv Präsens bezeichnet in Hauptsätzen erstens einen Wunsch, den der Sprecher für erfüllbar hält. Oft werden Wunschsätze mit **utinam** eingeleitet. Im Deutschen werden erfüllbar gedachte Wünsche a) mit „mögen“ + Infinitiv oder b) mit „hoffentlich“ + Indikativ eingeleitet:

(*Utinam*) te **videam!**

a) **Möge ich dich sehen!**

b) **Hoffentlich sehe ich dich!**

22.3.2 Der Konjunktiv der Aufforderung

Der Konjunktiv Präsens bezeichnet in Hauptsätzen zweitens

a) eine Aufforderung in der 1. Person Plural („wir“). Im Deutschen wird „lass uns“ / „lasst uns“ + Infinitiv verwendet:

Amemus patriam!

Lass(t) uns das Vaterland lieben!

b) einen Befehl oder eine Aufforderung in der 3. Person. Im Deutschen wird „sollen“ + Infinitiv verwendet:

Feriae servantur!

Die Feiertage sollen eingehalten werden!

22.4 ne + Konjunktiv Präsens im Hauptsatz

ne + Konjunktiv im Hauptsatz verneint Wunschsätze und Aufforderungssätze:

Ne iniusti simus!

Lasst uns nicht ungerecht sein!

22.5 Der Konjunktiv im Gliedsatz

Der Konjunktiv steht im Gliedsatz nach bestimmten Konjunktionen wie *ut* oder *cum* und in indirekten Fragesätzen.

22.5.1 *ut* + Konjunktiv

1. kann *ut* + Konjunktiv ein Begehren ausdrücken (verneint *ne* + Konjunktiv); dann wird *ut* durch „dass“ (siehe a) oder durch den Infinitiv mit „zu“ (siehe b) übersetzt:

Oro te, ut me adiuves.

a) Ich bitte dich, **dass** du mich unterstützst.

b) Ich bitte dich, mich **zu** unterstützen.

2. kann *ut* + Konjunktiv eine Absicht ausdrücken (verneint *ne* + Konjunktiv); dann wird *ut* durch „damit“ (siehe c) oder durch den Infinitiv mit „um zu“ (siehe d) übersetzt:

Marcus properat, ut amicum adiuvet.

c) Markus eilt, **damit** er den Freund unterstützt.

d) Markus eilt, **um** den Freund **zu** unterstützen.

3. kann *ut* + Konjunktiv eine Folge oder Wirkung ausdrücken (verneint *ut non* + Konjunktiv); steht im übergeordneten Satz ein hinweisendes „so“ (*tam, ita, sic, adeo, tantus*), wird dieses *ut* e) mit „dass“ wiedergeben, andernfalls f) mit „so dass“:

e) *Oppidum in monte tam alto est, ut expugnari non possit.*

Die Stadt befindet sich auf einem **so** hohen Berg, **dass** sie nicht erobert werden kann.

f) *Oppidum in monte alto est, ut expugnari non possit.*

Die Stadt befindet sich auf einem hohen Berg, **so dass** sie nicht erobert werden kann.

22.5.2 Indirekte Fragesätze

Man unterscheidet a) Fragen, die wirklich gestellt werden (erkennbar am Fragezeichen), und b) Fragen, über die nur berichtet (referiert) wird; solche Fragen werden indirekte Fragesätze genannt.

a) *Marcus rogat: „Cur pater clamat?“*

Markus fragt: „**Warum ruft mein Vater?**“

b) *Marcus rogat, cur pater clamat.*

Markus fragt, **warum sein Vater ruft/rufe.**

Indirekte Fragesätze stehen im Lateinischen immer im Konjunktiv. Auch im Deutschen steht meistens der Konjunktiv, da die indirekten Fragesätze zur indirekten Rede gerechnet werden.

22.6 Die Formen des Konjunktiv Perfekt

Der **Konjunktiv Perfekt Aktiv** wird gebildet aus dem Perfektstamm + Moduszeichen *-eri-* + Personalendung; bis auf die 1. Pers. Singular und die 3. Pers. Plural **sieht er aus wie der Perfektstamm + Futur I von esse**.

Der Konjunktiv Perfekt Passiv wird gebildet mit dem Partizip Perfekt Passiv + Konjunktiv Präsens von *esse*.

	Aktiv	Passiv
Sg. 1.	laudāv-erim	laudātus, a, um sim
2.	laudāv-eris	sīs
3.	laudāv-erit	sit
Pl. 1.	laudāv-erimus	laudātī, ae, a sīmus
2.	laudāv-eritis	sītis
3.	laudāv-erint	sint

22.7 Der Konjunktiv Perfekt im Hauptsatz

Der Konjunktiv Perfekt im Hauptsatz bezeichnet ein Verbot (verneinter Imperativ):

Ne **dubitaveris!**

Zweifle nicht!

23.1 Die Formen des Konjunktiv Imperfekt

Der Konjunktiv Imperfekt sieht aus wie der Infinitiv Präsens Aktiv + Personalendung (z. B. *laudaret* wie *laudare* + -t).

23.1.1 Der Konjunktiv Imperfekt Aktiv

	a-Konj.	e-Konj.	i-Konj.	kons. Konj.	esse
Sg.	1. <i>laudāre-m</i>	<i>monēre-m</i>	<i>audīre-m</i>	<i>agere-m</i>	<i>esse-m</i>
	2. <i>laudārē-s</i>	<i>monērē-s</i>	<i>audīrē-s</i>	<i>agerē-s</i>	<i>essē-s</i>
	3. <i>laudāre-t</i>	<i>monēre-t</i>	<i>audīre-t</i>	<i>agere-t</i>	<i>esse-t</i>
Pl.	1. <i>laudārē-mus</i>	<i>monērē-mus</i>	<i>audīrē-mus</i>	<i>agerē-mus</i>	<i>essē-mus</i>
	2. <i>laudārē-tis</i>	<i>monērē-tis</i>	<i>audīrē-tis</i>	<i>agerē-tis</i>	<i>essē-tis</i>
	3. <i>laudāre-nt</i>	<i>monēre-nt</i>	<i>audīre-nt</i>	<i>agere-nt</i>	<i>esse-nt</i>

23.1.2 Der Konjunktiv Imperfekt Passiv

	a-Konj.	e-Konj.	i-Konj.	kons. Konj.
Sg.	1. <i>laudāre-r</i>	<i>monēre-r</i>	<i>audīre-r</i>	<i>agere-r</i>
	2. <i>laudārē-ris</i>	<i>monērē-ris</i>	<i>audīrē-ris</i>	<i>agerē-ris</i>
	3. <i>laudārē-tur</i>	<i>monērē-tur</i>	<i>audīrē-tur</i>	<i>agerē-tur</i>
Pl.	1. <i>laudārē-mur</i>	<i>monērē-mur</i>	<i>audīrē-mur</i>	<i>agerē-mur</i>
	2. <i>laudārē-mini</i>	<i>monērē-mini</i>	<i>audīrē-mini</i>	<i>agerē-mini</i>
	3. <i>laudāre-ntur</i>	<i>monēre-ntur</i>	<i>audīre-ntur</i>	<i>agere-ntur</i>

23.2 Die Formen des Konjunktiv Plusquamperfekt

Der Konjunktiv Plusquamperfekt Aktiv sieht aus wie der Infinitiv Perfekt Aktiv + Personalendung. Der Konjunktiv Plusquamperfekt Passiv wird gebildet mit dem Partizip Perfekt Passiv + Konjunktiv Imperfekt von *esse*.

	Aktiv	Passiv
Sg.	1. <i>laudāv-issem</i>	<i>laudātus, a, um essem</i>
	2. <i>laudāv-issēs</i>	<i>essēs</i>
	3. <i>laudāv-isset</i>	<i>esset</i>
Pl.	1. <i>laudāv-issēmus</i>	<i>laudātī, ae, a essēmus</i>
	2. <i>laudāv-issētis</i>	<i>essētis</i>
	3. <i>laudāv-issent</i>	<i>essent</i>

23.3 Die Zeitgebung in konjunktivischen Gliedsätzen (*consecutio temporum*)

Bei fast allen Gliedsätzen im Konjunktiv bezeichnet das Tempus des Konjunktivs das Zeitverhältnis zum übergeordneten Satz (übergeordnet nennt man den Satz, dessen Satzglied der Gliedsatz ist):

- | | |
|--|---|
| a) <i>Marcus quaerit, quid pater agat.</i> | Markus fragt, was sein Vater tut . [indirekte Rede: tue] |
| b) <i>Marcus quaerit, quid pater egerit.</i> | Markus fragt, was sein Vater getan hat . [indirekte Rede: getan habe] |
| c) <i>Marcus quaesivit, quid pater ageret.</i> | Markus fragte, was sein Vater tat . [indirekte Rede: tue] |
| d) <i>Marcus quaesivit, quid pater egisset.</i> | Markus fragte, was sein Vater getan hatte . [indirekte Rede: getan habe] |

Bei den Sätzen a) bis d) ist *Marcus quaerit* bzw. *Marcus quaesivit* der übergeordnete Satz, da die *quid*-Sätze das Akkusativ-Objekt zu *quaerit* bzw. *quaesivit* darstellen (sie antworten auf die Frage: „Was fragt Markus?“ bzw. „Was fragte Markus?“).

Hauptsatz	Gliedsatz im Konjunktiv	
	Vorzeitigkeit	Gleichzeitigkeit
Präsens, Futur, präsentes Perfekt	Konj. Perfekt (siehe b)	Konj. Präsens (siehe a)
Imperfekt, historisches Perfekt, Plusquamperfekt	Konj. Plusquamperfekt (siehe d)	Konj. Imperfekt (siehe c)

23.4 *si/nisi* + Konjunktiv Imperfekt

Wenn im *si/nisi*-Satz der Konjunktiv Imperfekt steht, dann will der Sprecher damit ausdrücken, dass der im *si/nisi*-Satz ausgesagte Sachverhalt in der Gegenwart nicht besteht (so genannter irrealer Bedingungssatz in der Gegenwart).

*Si magister fabulam **narraret**, pueri **tacerent**.*

Wenn der Lehrer eine Geschichte **erzählte** [- und ich schließe es aus, dass er es tut -], **würden** die Jungen **schweigen**.

Den Konjunktiv Imperfekt im *si/nisi*-Satz übersetzt man mit dem K II (siehe „der Lehrer ... erzählte“) oder mit dem K II von „werden“ + Infinitiv (siehe „würden sie schweigen“).

23.5 *si/nisi* + Konjunktiv Plusquamperfekt

Wenn im *si/nisi*-Satz der Konjunktiv Plusquamperfekt steht, dann will der Sprecher damit ausdrücken, dass der im *si/nisi*-Satz ausgesagte Sachverhalt in der Vergangenheit nicht bestanden hat (so genannter irrealer Bedingungssatz in der Vergangenheit).

*Si magister fabulam **narravisset**, pueri **tacuissent**.*

Wenn der Lehrer eine Geschichte erzählt hätte [- und ich schließe es aus, dass er dies getan hat -], hätten die Jungen geschwiegen.

Den Konjunktiv Plusquamperfekt im *si/nisi*-Satz übersetzt man mit dem K II von „sein“ oder „haben“ + Partizip II.

23.6 Die Verwendung des Reflexivpronomens und *suus, a, um* (II)

In Gliedsätzen im Konjunktiv können sich das Reflexivpronomen und *suus, a, um* auch auf das Subjekt des übergeordneten Satzes beziehen:

*Haedui Caesarem oraverunt, ut **se** adiuveret.*

Die Häduer baten Caesar, dass er sie unterstütze.

24.1 *genitivus obiectivus* und *subiectivus*

Bei Substantiven, die eine Empfindung oder Handlung bezeichnen, kann der zugehörige Genitiv sowohl a) das Subjekt der Empfindung oder Handlung (*genitivus subiectivus*) oder b) deren Objekt (*genitivus obiectivus*) angeben:

amor patris

a) die Liebe **des Vaters**

[Der Vater liebt.]

b) die Liebe **zum Vater**

[Der Vater wird geliebt.]

Ob der Genitiv auf die Frage „Wer empfindet/tut etwas?“ (siehe a) oder „Worauf ist die Empfindung/Handlung gerichtet?“ (siehe b) antwortet, ergibt sich allein aus dem Zusammenhang.

Da der *genitivus obiectivus* im Deutschen sehr selten ist, kann man ihn in der Regel nur mit einer Präposition + Substantiv wiedergeben ([siehe Lektion 8.3](#)).

24.2 Der Dativ des Zwecks

Der Dativ steht a) bei *esse*, b) bei den Verben der Bewegung oder c) Verben des Gebens auch auf die Frage „Wozu?“ (*dativus finalis*):

a) *Socii militibus Romanis **saluti** fuerunt.*

a) [Die Bundesgenossen waren den römischen Soldaten **zur Rettung**.]

a) Die Bundesgenossen retteten die römischen Soldaten.

b) *Caesar militibus equites **auxilio** misit*

Caesar schickte den Soldaten Reiter **zu Hilfe**.

c) *Hunc librum tibi **dono** do.*

c) Ich gebe dir dieses Buch **zum Geschenk**.

c) Ich schenke dir dieses Buch.

Der Dativ des Zwecks kann im Deutschen nicht immer nachgeahmt werden; in diesem Fall muss man gelegentlich eine freiere Wiedergabe wählen (siehe a).

24.3 *quidam, quaedam, quoddam* – „ein (gewisser)“

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	quīdam	quaedam	quoddam	quīdam	quaedam	quaedam
Gen.	cuiusdam	cuiusdam	cuiusdam	quōrundam	quārundam	quōrundam
Dat.	cuidam	cuidam	cuidam	quibusdam	quibusdam	quibusdam
Akk.	quendam	quandam	quoddam	quōsdam	quāsdam	quaedam
Abl.	quōdam	quādam	quōdam	quibusdam	quibusdam	quibusdam

quidam ist zusammengesetzt aus *qui, quae, quod* und der Nachsilbe *-dam*; vor *d* wird *m* zu *n*.

25.1 Die e-Deklination

Wörter wie *res, rei* f. „Sache, Gegenstand; Angelegenheit, Ereignis“ und *dies, diei* m. „Tag“ gehören der e-Deklination an:

	Singular	Plural	Singular	Plural
Nom.	r-ēs	r-ēs	di-ēs	di-ēs
Gen.	r-eī	r-ērum	di-eī	di-ērum
Dat.	r-eī	r-ēbus	di-eī	di-ēbus
Akk.	r-em	r-ēs	di-em	di-ēs
Abl.	r-ē	r-ēbus	di-ē	di-ēbus

Die Substantive der e-Deklination sind feminin – mit wenigen Ausnahme wie *dies*.

25.2 verba defectiva

Einige Verben wie *odisse, odi* („hassen“) und *meminisse, memini* („sich erinnern, denken an“) weisen nur Formen auf, die vom Perfektstamm gebildet werden.

Odi et amo.

Ich hasse und liebe.

Memini diei illius.

Ich erinnere mich an jenen Tag.

Die Bezeichnung „verba defectiva“ leitet sich ab von lat. *deficere* – „fehlen“: Diese Verben sehen so aus, als ob ihnen die Formen des Präsenssystems fehlten.

25.3 ire, eo, ii, itum – „gehen“

	Präsens		Imperfekt		Futur I
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	
Sg. 1.	eō	eam	ībam	īrem	ībō
2.	īs	eās	ībās	īres	ībis
3.	it	eat	ībat	īret	ībit
Pl. 1.	īmus	eāmus	ībāmus	īrēmus	ībimus
2.	ītis	eātis	ībātis	īrētis	ībitis
3.	eunt	eant	ībant	īrent	ībunt

Der Präsensstamm *i-* wird vor Vokal zu *e-*.

Der Imperativ lautet im Singular *ī!*, im Plural *ite!*

Der Perfektstamm lautet *i-*; bei einige Formen des Perfektsystems wird das *i-* des Perfektstammes und das *-i* der Endung zusammengezogen, z. B. *isti* (aus *iisti*), *istis* (aus *iistis*), *isse* (aus *iisse*) und *issem, isses* ... (aus *iissem, iisses* ...).

Übersicht über die a-, o- und e-Deklination

	a-Dekl.	o-Dekl.				e-Dekl.
Sg. Nom.	port-a <i>f.</i>	hort-us <i>m.</i>	puer <i>m.</i>	liber <i>m.</i>	templ-um <i>n.</i>	r-ēs <i>f.</i>
Gen.	port-ae	hort-ī	puer-ī	libr-ī	templ-ī	r-eī
Dat.	port-ae	hort-ō	puer-ō	libr-ō	templ-ō	r-eī
Akk.	port-am	hort-um	puer-um	libr-um	templ-um	r-em
Abl.	port-ā	hort-ō	puer-ō	libr-ō	templ-ō	r-ē
Pl. Nom.	port-ae	hort-ī	puer-ī	libr-ī	templ-a	r-ēs
Gen.	port-ārum	hort-ōrum	puer-ōrum	libr-ōrum	templ-ōrum	r-ērum
Dat.	port-īs	hort-īs	puer-īs	libr-īs	templ-īs	r-ēbus
Akk.	port-ās	hort-ōs	puer-ōs	libr-ōs	templ-a	r-ēs
Abl.	port-īs	hort-īs	puer-īs	libr-īs	templ-īs	r-ēbus

1. Die Substantive der a-Deklination sind feminin – mit der Ausnahme von *agricola m.* („Bauer“), *incola m.* („Einwohner“) und *poeta m.* („Dichter“), die so genanntes natürliches Geschlecht haben.
2. Die Substantive der o-Deklination auf *-us* sind maskulin.
3. Die Substantive auf *-um* gehören immer der o-Deklination an und sind neutrum.
4. Die Substantive der e-Deklination sind feminin – mit der Ausnahme von *dies m.* („Tag“) und *meridies m.* („Mittag“).

Übersicht über die u-, konsonantische, i- und Misch-Deklination

	u-Dekl.	kons. Dekl.		i-Dekl.		Misch-D.
Sg. Nom.	cās-us <i>m.</i>	labor <i>m.</i>	tempus <i>n.</i>	turr-is <i>f.</i>	mare <i>n.</i>	urbs <i>f.</i>
Gen.	cās-ūs	labōr-is	tempor-is	turr-is	mar-is	urb-is
Dat.	cās-uī	labōr-ī	tempor-ī	turr-ī	mar-ī	urb-ī
Akk.	cās-um	labōr-em	tempus	turr-im	mar-e	urb-em
Abl.	cās-ū	labōr-e	tempor-e	turr-ī	mar-ī	urb-e
Pl. Nom.	cās-ūs	labōr-ēs	tempor-a	turr-ēs	mar-ia	urb-ēs
Gen.	cās-uum	labōr-um	tempor-um	turr-ium	mar-ium	urb-ium
Dat.	cās-ibus	labōr-ibus	tempor-ibus	turr-ibus	mar-ibus	urb-ibus
Akk.	cās-ūs	labōr-ēs	tempor-a	turr-ēs	mar-ia	urb-ēs
Abl.	cās-ibus	labōr-ibus	tempor-ibus	turr-ibus	mar-ibus	urb-ibus

Die Wörter der u-Deklination auf *-us* sind maskulin – mit der Ausnahme von *domus f.* („Haus“) und *manus f.* („Hand; Handvoll, Schar“).

26.1 Die Steigerung der Adjektive

Es gibt drei Steigerungsstufen:

- den Positiv (die Grundstufe; z. B. *longus, a, um* – „lang“),
- den Komparativ (die Höherstufe; z. B. *longior, longius* – „länger“) und
- den Superlativ (die Höchststufe; z. B. *longissimus, a, um* – „der längste“).

26.2 Die Formen des Komparativs

Der Komparativ endet im Mask. und Fem. auf *-ior*, im Neutr. auf *-ius*; er wird wie die Substantive der konsonantischen Deklination dekliniert; abgesehen vom Nominativ und Akkusativ Singular Neutrum erkennt man ihn am *-ior-*.

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	longior	longior	longius	longiōr-ēs	longiōr-ēs	longiōr-a
Gen.	longiōr-is	longiōr-is	longiōr-is	longiōr-um	longiōr-um	longiōr-um
Dat.	longiōr-ī	longiōr-ī	longiōr-ī	longiōr-ibus	longiōr-ibus	longiōr-ibus
Akk.	longiōr-em	longiōr-em	longius	longiōr-ēs	longiōr-ēs	longiōr-a
Abl.	longiōr-e	longiōr-e	longiōr-e	longiōr-ibus	longiōr-ibus	longiōr-ibus

26.3 Überblick über die Steigerungsstufen

Der Superlativ endet auf *-issimus* (seltener *-limus* oder *-rimus*). Er wird nach der a- und o-Deklination dekliniert.

Positiv	Komparativ	Superlativ
longus, a, um	long-ior, long-ius	long-issimus, a, um
breviſ, e	brev-ior, brev-ius	brev-issimus, a, um
faciliſ, e	facil-ior, facil-ius	facil-limus, a, um
miser, misera, miserum	miser-ior, miser-ius	miser-rimus, a, um

27.1 Die Formen des Partizip Futur Aktiv

Das Partizip Futur Aktiv (PFA) sieht aus wie das Partizip Perfekt Passiv; es endet aber nicht auf *-tus, -ta, -tum*, sondern auf *-turus, -tura, -turum*. Wie das Partizip Perfekt Passiv gehört es der a- und o-Deklination an und stimmt es mit seinem Beziehungswort in Kasus, Numerus und Genus überein.

27.2 Die Bedeutung des Partizip Futur Aktiv

Das Partizip Futur Aktiv gibt an, dass sich ein Vorgang nachzeitig zu dem des Prädikats ereignet (d. h., es bezeichnet die **Nachzeitigkeit**). Die wörtliche Wiedergabe des PFA lautet „im Begriff zu + Infinitiv“, z. B. *laudaturus* – „im Begriff zu loben“.

27.3 Die Verwendung des Partizip Futur Aktiv

- a) Das PFA + finite Form von *esse* drückt die Absicht oder den Willen aus, etwas zu tun.

Navigaturi sumus.

[Wir sind im Begriff zu segeln.]

) Wir haben vor zu segeln.

) Wir wollen segeln.

- b) Das PFA ohne finite Form von *esse* steht prädikativ und drückt ebenfalls die Absicht oder den Willen aus, etwas zu tun.

Navigaturi navem exspectamus.

[Im Begriff zu segeln, erwarten wir das Schiff.]

Um zu segeln, erwarten wir das Schiff.

- c) Mit dem PFA + *esse* wird der Infinitiv Futur Aktiv gebildet: *laudaturum esse* – „loben (zu) werden“. Der Infinitiv Futur Aktiv drückt die **Nachzeitigkeit** zum übergeordneten Verb aus. Im ACI stimmt das PFA mit dem Subjektsakkusativ in KNG überein; meist wird *esse* weggelassen (siehe).

) *Dominus servum **venturum esse** credit.*

Der Hausherr glaubt, dass sein Sklave **kommen wird** [indirekte Rede: **kommen werde** (K I)].

) *Dominus filias **venturas** credit.*

Der Hausherr glaubte, dass seine Töchter **kommen werden** [indirekte Rede: **kommen würden** (K II)].

28.1 Die Formen des Futur II

Das **Futur II Aktiv** wird gebildet aus dem Perfektstamm + Tempuszeichen *-eri-* + Personalendung; bis auf die 3. Pers. Plural **sieht es aus wie der Perfektstamm + Futur I von esse**.

Das Futur II Passiv wird gebildet mit dem Partizip Perfekt Passiv + Futur I von esse.

	Aktiv	Passiv
Sg.	1. laudāv-erō ich werde gelobt haben	laudātus, a, um erō ich werde gelobt worden sein
	2. laudāv-eris du wirst gelobt haben	eris du wirst gelobt worden sein
	3. laudāv-erit er wird gelobt haben	erit er wird gelobt worden sein
Pl.	1. laudāv-erimus wir werden gelobt haben	laudātī, ae, a erimus wir werden gelobt worden sein
	2. laudāv-eritis ihr werdet gelobt haben	eritis ihr werdet gelobt worden sein
	3. laudāv-erint sie werden gelobt haben	erunt sie werden gelobt worden sein

28.2 Die Verwendung des Futur II

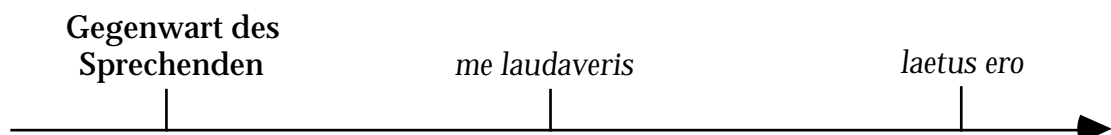
Das Futur II bezeichnet die Vorzeitigkeit zum Futur I. Es drückt aus, dass ein Ereignis zeitlich vor einem anderen in der Zukunft liegen wird. Da das Futur II im Deutschen sehr ungebräuchlich ist, wird es a) mit dem Präsens oder b) mit dem Perfekt wiedergegeben.

*Si me **laudaveris**, laetus ero.*

[Wenn **du** mich **gelobt haben wirst**, werde ich froh sein.]

a) Wenn **du** mich **lobst**, werde ich froh sein.

b) Wenn **du** mich **gelobt hast**, werde ich froh sein.



28.3 Die Formen des Partizip Präsens Aktiv

Abgesehen vom Nominativ Singular (und dem Akkusativ Singular neutrum) wird das Partizip Präsens Aktiv (PPA) gebildet aus dem Präsensstamm (bei der i- und konsonantische Konjugation + Bindevokal e) + **nt** + Kasusendung. Der Nominativ Singular (und der Akkusativ Singular neutrum) lautet: *laudans, monens, audiens, legens*.

Das PPA gehört der konsonantischen Deklination an; der Genitiv Plural endet aber auf *-ium* und der Neutrum Plural Nominativ und Akkusativ auf *-ia*.

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	laudāns	laudāns	laudāns	laudant-ēs	laudant-ēs	laudant-ia
Gen.	laudant-is	laudant-is	laudant-is	laudant-ium	laudant-ium	laudant-ium
Dat.	laudant-ī	laudant-ī	laudant-ī	laudant-ibus	laudant-ibus	laudant-ibus
Akk.	laudant-em	laudant-em	laudāns	laudant-ēs	laudant-ēs	laudant-ia
Abl.	laudant-e	laudant-e	laudant-e	laudant-ibus	laudant-ibus	laudant-ibus

28.4 Die Bedeutung des Partizip Präsens Aktiv

Das Partizip Präsens Aktiv gibt an, dass sich ein Vorgang gleichzeitig mit dem des Prädikats ereignet (d. h., es bezeichnet die Gleichzeitigkeit). Die wörtliche Wiedergabe des PPA ist das deutsche Partizip I: *laudans* – „lobend“.

28.5 Die Verwendung des Partizip Präsens Aktiv

Das Partizip Präsens Aktiv wird wie das Partizip Perfekt Passiv ([siehe Lektion 13.5](#)) sowohl attributiv als auch – häufiger – prädikativ verwendet. Steht das PPA auf die Frage „Wann?“, bietet sich die Wiedergabe mit einem Adverbialsatz an, eingeleitet mit „während“, „wobei“ oder „indem“:

*Mihi in lecto **iacenti** liber legitur.*

- a) [Mir wird auf dem Bett **liegend** ein Buch vorgelesen.]
- b) Mir wird, **während ich** auf dem Bett **liege**, ein Buch vorgelesen.

Da das Partizip Präsens Aktiv die Gleichzeitigkeit bezeichnet, darf es nicht mit „nachdem“ wiedergegeben werden.

28.6 Das substantivierte Partizip Präsens Aktiv

Wie das PPP ([siehe Lektion 16.6](#)) hat auch das PPA mitunter kein Beziehungswort und ist dann substantiviert:

*Magister **clamantes** monet.*

Der Lehrer ermahnt **die Schreienden**.

Die a-Konjugation (Übersicht)

	Aktiv		Passiv	
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv
Präsens	laudō laudā-s lauda-t laudā-mus laudā-tis lauda-nt Inf. laudā-re Pt. laudā-ns Ip. laudā laudā-te	laude-m laudē-s laude-t laudē-mus laudē-tis laude-nt	laudo-r laudā-ris laudā-tur laudā-mur laudā-mini lauda-ntur Inf. laudā-rī Pt. -	laude-r laudē-ris laudē-tur laudē-mur laudē-mini laude-ntur
Imperfekt	laudā-ba-m laudā-bā-s laudā-ba-t laudā-bā-mus laudā-bā-tis laudā-ba-nt	laudāre-m laudāre-s laudāre-t laudāre-mus laudāre-tis laudāre-nt	laudā-ba-r laudā-bā-ris laudā-bā-tur laudā-bā-mur laudā-bā-mini laudā-ba-ntur	laudāre-r laudāre-ris laudāre-tur laudāre-mur laudāre-mini laudāre-ntur
Futur I	laudā-bō laudā-bi-s laudā-bi-t laudā-bi-mus laudā-bi-tis laudā-bu-nt Inf. laudātūrum esse Pt. laudātūrus, a, um		laudā-bo-r laudā-be-ris laudā-bi-tur laudā-bi-mur laudā-bi-mini laudā-bu-ntur	
Perfekt	laudāv-ī laudāv-istī laudāv-it laudāv-imus laudāv-istis laudāv-ērunt Inf. laudāv-isse Pt. -	laudāv-erim laudāv-eris laudāv-erit laudāv-erimus laudāv-eritis laudāv-erint	laudātus, a, um es est laudātī, ae, a sumus estis sunt Inf. laudātum esse Pt. laudātus, a, um	laudātus, a, um sīs sit laudātī, ae, a sīmus sītis sint
Plusqpfkt.	laudāv-eram laudāv-erās laudāv-erat laudāv-erāmus laudāv-erātis laudāv-erant	laudāv-issem laudāv-issēs laudāv-isset laudāv-issēmus laudāv-issētis laudāv-issent	laudātus, a, um eram erās erat laudātī, ae, a erāmus erātis erant	laudātus, a, um essem essēs esset laudātī, ae, a essēmus essētis essent
Futur II	laudāv-erō laudāv-eris laudāv-erit laudāv-erimus laudāv-eritis laudāv-erint		laudātus, a, um erō eris erit laudātī, ae, a erimus eritis erunt	

Die e-Konjugation (Übersicht)

	Aktiv		Passiv	
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv
Präsens	mone-ō monē-s mone-t monē-mus monē-tis mone-nt Inf. monē-re Pt. monē-ns Ip. monē monē-te	mone-a-m mone-ā-s mone-a-t mone-ā-mus mone-ā-tis mone-a-nt	mone-or monē-ris monē-tur monē-mur monē-mini mone-ntur Inf. monē-ri Pt. -	mone-a-r mone-ā-ris mone-ā-tur mone-ā-mur mone-ā-mini mone-a-ntur
Imperfekt	monē-ba-m monē-bā-s monē-ba-t monē-bā-mus monē-bā-tis monē-ba-nt	monēre-m monērē-s monēre-t monērē-mus monērē-tis monēre-nt	monē-ba-r monē-bā-ris monē-bā-tur monē-bā-mur monē-bā-mini monē-ba-ntur	monēre-r monērē-ris monērē-tur monērē-mur monērē-mini monēre-ntur
Futur I	monē-bō monē-bi-s monē-bi-t monē-bi-mus monē-bi-tis monē-bu-nt Inf. monitūrum esse Pt. monitūrus, a, um		monē-bo-r monē-be-ris monē-bi-tur monē-bi-mur monē-bi-mini monē-bu-ntur	
Perfekt	monu-ī monu-istī monu-it monu-imus monu-istis monu-ērunt Inf. monu-isse Pt. -	monu-erim monu-eris monu-erit monu-erimus monu-eritis monu-erint	monitus, a, um sum es est monitī, ae, a sumus estis sunt Inf. monitum esse Pt. monitus, a, um	monitus, a, um sim sis sit monitī, ae, a simus sitis sint
Plusqpfkt.	monu-eram monu-erās monu-erat monu-erāmus monu-erātis monu-erant	monu-issem monu-issēs monu-isset monu-issēmus monu-issētis monu-issent	monitus, a, um eram erās erat monitī, ae, a erāmus erātis erant	monitus, a, um essem essēs esset monitī, ae, a essēmus essētis essent
Futur II	monu-erō monu-eris monu-erit monu-erimus monu-eritis monu-erint		monitus, a, um erō eris erit monitī, ae, a erimus eritis erunt	

Die i-Konjugation (Übersicht)

	Aktiv		Passiv	
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv
Präsens	audi-ō audi-s audi-t audi-mus audi-tis audi-u-nt Inf. audi-re Pt. audi-ēns Ip. audi audi-te	audi-a-m audi-ā-s audi-a-t audi-ā-mus audi-ā-tis audi-a-nt	audi-or audi-ris audi-tur audi-mur audi-mini audi-u-ntur Inf. audi-rī Pt. -	audi-a-r audi-ā-ris audi-ā-tur audi-ā-mur audi-ā-mini audi-a-ntur
Imperfekt	audi-ēba-m audi-ēbā-s audi-ēba-t audi-ēbā-mus audi-ēbā-tis audi-ēba-nt	audire-m audirē-s audire-t audirē-mus audirē-tis audire-nt	audi-ēba-r audi-ēbā-ris audi-ēbā-tur audi-ēbā-mur audi-ēbā-mini audi-eba-ntur	audire-r audirē-ris audirē-tur audirē-mur audirē-mini audire-ntur
Futur I	audi-a-m audi-ē-s audi-e-t audi-ē-mus audi-ē-tis audi-e-nt Inf. auditūrum esse Pt. auditūrus, a, um		audi-a-r audi-ē-ris audi-ē-tur audi-ē-mur audi-ē-mini audi-e-ntur	
Perfekt	audiv-ī audiv-istī audiv-it audiv-imus audiv-istis audiv-ērunt Inf. audiv-isse Pt. -	audiv-erim audiv-eris audiv-erit audiv-erimus audiv-eritis audiv-erint	auditus, a, um sum es est auditi, ae, a sumus estis sunt Inf. auditum esse Pt. auditus, a, um	auditus, a, um sim sis sit auditi, ae, a simus sitis sint
Plusqpfkt.	audiv-eram audiv-erās audiv-erat audiv-erāmus audiv-erātis audiv-erant	audiv-issem audiv-issēs audiv-isset audiv-issēmus audiv-issētis audiv-issent	auditus, a, um eram erās erat auditi, ae, a erāmus erātis erant	auditus, a, um essem essēs esset auditi, ae, a essēmus essētis essent
Futur II	audiv-erō audiv-eris audiv-erit audiv-erimus audiv-eritis audiv-erint		auditus, a, um erō eris erit auditi, ae, a erimus eritis erunt	

Die konsonantische Konjugation (Übersicht)

	Aktiv		Passiv	
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv
Präsens	ag-ō ag-i-s ag-i-t ag-i-mus ag-i-tis ag-u-nt Inf. age-re Pt. ag-ēns Ip. ag-e ag-i-te	ag-a-m ag-ā-s ag-a-t ag-ā-mus ag-ā-tis ag-a-nt	agor ag-e-ris ag-i-tur ag-i-mur ag-i-mini ag-u-ntur Inf. ag-ī Pt. -	ag-a-r ag-ā-ris ag-ā-tur ag-ā-mur ag-ā-mini ag-a-ntur
Imperfekt	ag-ēba-m ag-ēbā-s ag-ēba-t ag-ēbā-mus ag-ēbā-tis ag-ēba-nt	agere-m agerē-s agere-t agerē-mus agerē-tis agere-nt	ag-ēba-r ag-ēbā-ris ag-ēbā-tur ag-ēbā-mur ag-ēbā-mini ag-ēba-ntur	agere-r agerē-ris agerē-tur agerē-mur agerē-mini agere-ntur
Futur I	ag-a-m ag-ē-s ag-e-t ag-ē-mus ag-ē-tis ag-e-nt Inf. āctūrum esse Pt. āctūrus, a, um		ag-a-r ag-ē-ris ag-ē-tur ag-ē-mur ag-ē-mini ag-e-ntur	
Perfekt	ēg-ī ēg-istī ēg-it ēg-imus ēg-istis ēg-ērunt Inf. ēg-isse Pt. -	ēg-erim ēg-eris ēg-erit ēg-erimus ēg-eritis ēg-erint	āctus, a, um sum es est āctī, ae, a sumus estis sunt Inf. āctum esse Pt. āctus, a, um	āctus, a, um sim sis sit āctī, ae, a simus sitis sint
Plusqpfkt.	ēg-eram ēg-erās ēg-erat ēg-erāmus ēg-erātis ēg-erant	ēg-issem ēg-issēs ēg-isset ēg-issēmus ēg-issētis ēg-issent	āctus, a, um eram erās erat āctī, ae, a erāmus erātis erant	āctus, a, um essem essēs esset āctī, ae, a essēmus essētis essent
Futur II	ēg-erō ēg-eris ēg-erit ēg-erimus ēg-eritis ēg-erint		āctus, a, um erō eris erit āctī, ae, a erimus eritis erunt	

29.1 Der ablativus absolutus (abl. abs.)

In dem Satz *Puer laudatus laetus erat* bezieht sich das Partizip *laudatus* auf ein Glied des Satzes, denn man kann nach seinem Beziehungswort *puer* mit „Wer oder was war froh?“ fragen. Wenn sich das Partizip auf ein Substantiv oder Pronomen im Ablativ bezieht, kann man aber häufig nicht nach dem Ablativ fragen (er ist also kein Satzglied). Einen solchen Ablativ nennt man einen ablativus absolutus, weil er gewissermaßen von der Satzkonstruktion losgelöst steht (*absolutus* heißt „losgelöst“).

Bezieht sich ein Partizip auf ein Substantiv oder Pronomen im Ablativ, liegt in der Regel ein ablativus absolutus vor.

Bereitet die Übersetzung eines ablativus absolutus Schwierigkeiten, kann man ihn zunächst einmal auslassen.

Der ablativus absolutus mit Partizip kann nicht wörtlich übersetzt werden. Wie beim prädikativen Partizip (siehe [Lektion 13.5](#)) gibt es drei Übersetzungsmöglichkeiten:

Patria servata Cicero laudatus est.

[**Vaterland gerettet** – wurde Cicero gelobt.]

- a) **Nachdem das Vaterland gerettet worden war**, wurde Cicero gelobt.
(Adverbialsatz)
- b) **Das Vaterland wurde gerettet, und darauf** wurde Cicero gelobt.
(Beiordnung)
- c) **Nach der Rettung des Vaterlandes** wurde Cicero gelobt.
(Präposition + Substantiv)

Oft ist beim PPP eine Umwandlung ins Aktiv möglich und stilistisch besser:

- d) **Nachdem Cicero das Vaterland gerettet hatte**, wurde er gelobt.

Der ablativus absolutus steht auch in Verbindung mit dem Partizip Präsens Aktiv. Antwortet der abl. abs. mit dem PPA auf die Frage „Wann?“, bietet sich die Wiedergabe mit einem Adverbialsatz an, eingeleitet mit „während“.

Pythagoras ***Superbo regnante*** in Italiam venit.

Während Superbus König war, kam Pythagoras nach Italien.

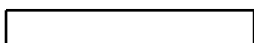
Da das Partizip Präsens Aktiv die Gleichzeitigkeit bezeichnet, darf es nicht mit „nachdem“ wiedergegeben werden.

29.2 Die Wiedergabemöglichkeiten eines ablativus absolutus mit Partizip

	Antwortet der abl. abs. mit Partizip auf die Frage:		
	„Wann?“	„Warum?“	„Welchem Umstand zum Trotz?“
Adverbialsatz	[PPP:] als, nachdem [PPA:] als, während	weil	obwohl
Beiordnung	[PPP:] und dann [PPA:] und währenddessen	und deshalb	und trotzdem
Präp. + Subst.	[PPP:] nach [PPA:] während	wegen	trotz

29.3 Zur Wortstellung beim ablativus absolutus mit Partizip

Der ablativus absolutus mit Partizip tritt oft in erweiterter Form auf; Partizip und Beziehungswort bilden dann eine Klammer (Wortblock). Was innerhalb dieser Klammer steht, ist entweder ein Attribut des Beziehungswortes oder gehört – meistens – als adverbiale Bestimmung oder Objekt zum Partizip.



Copiis a Romanis pulsus Galli pacem
petiverunt.

Nachdem ihre Truppen **von den Römern** vertrieben worden waren, baten die Gallier um Frieden.

30.1 Der ablativus absolutus mit Substantiv oder Adjektiv

Anstelle eines Partizips kann beim ablativus absolutus auch a) ein Substantiv oder b) ein Adjektiv stehen, z. B:

a) **Cicerone consule** Roma servata est.

a) **Als Cicero Konsul war**, ist Rom gerettet worden.

a) **Während Ciceros Konsulat** ist Rom gerettet worden.

b) **Hannibale vivo** numquam sine insidiis erimus.

b) **Während Hannibal lebt**, werden wir niemals ohne Anschläge sein.

b) **Zu Hannibals Lebzeiten** werden wir niemals ohne Anschläge sein.

31.1 Die Formen von *idem*, *eadem*, *idem* – „derselbe“

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	<i>īdem</i>	<i>eadem</i>	<i>idem</i>	<i>īidem</i>	<i>eaedem</i>	<i>eadem</i>
Gen.	<i>eiusdem</i>	<i>eiusdem</i>	<i>eiusdem</i>	<i>eōrundem</i>	<i>eārundem</i>	<i>eōrundem</i>
Dat.	<i>eīdem</i>	<i>eīdem</i>	<i>eīdem</i>	<i>īisdem</i>	<i>īisdem</i>	<i>īisdem</i>
Akk.	<i>eundem</i>	<i>eandem</i>	<i>idem</i>	<i>eōsdem</i>	<i>eāsdem</i>	<i>eadem</i>
Abl.	<i>eōdem</i>	<i>eādem</i>	<i>eōdem</i>	<i>īisdem</i>	<i>īisdem</i>	<i>īisdem</i>

idem ist entstanden aus der Zusammensetzung von *is*, *ea*, *id* und der Nachsilbe *-dem*; vor *d* wird *m* zu *n*.

31.2 Die Verwendung von *idem*, *eadem*, *idem*

- a) *idem* hat – vor allem in der Verbindung mit *-que* oder *atque* – auch die Bedeutung „zugleich“:

Plato fuit vir doctissimus atque idem gravissimus philosophorum omnium.

Plato war der gelehrteste Mann und **zugleich** der gewichtigste aller Philosophen.

- b) Nach *idem* bedeutet *qui* „wie“:

Lysander erat eodem, quo Alcibiades, animo.

Lysander war von **derselben** Einstellung **wie** Alcibiades.

31.3 Der Genitiv der körperlichen und geistigen Eigenschaft (*genitivus qualitatis*)

Der Genitiv bezeichnet a) als Attribut und b) als Prädikatsnomen bei *esse* auch eine Eigenschaft:

- a) *Vir summae sapientiae semper laudatur.*

Ein Mann von **höchster Weisheit** [besser: ein **sehr weiser** Mann] wird immer gelobt.

- b) *Socrates summae sapientiae fuit.*

Sokrates war von **höchster Weisheit** [besser: war **sehr weise**].

31.4 Der Ablativ der körperlichen und geistigen Eigenschaft (*ablativus qualitatis*)

Der Ablativ bezeichnet a) als Attribut und b) als Prädikatsnomen bei *esse* auch eine Eigenschaft:

- | | |
|---|--|
| a) <i>Vir summa sapientia semper laudatur.</i> | Ein Mann von höchster Weisheit [besser: ein sehr weiser Mann] wird immer gelobt. |
| b) <i>Socrates summa sapientia fuit.</i> | Sokrates war von höchster Weisheit [besser: war sehr weise]. |

31.5 Der Genitiv des Wertes (*genitivus pretii*)

Bei Verben des Schätzens oder Fürwerthaltens bezeichnet der Genitiv den Wert oder Preis, z. B.:

<i>tanti facere</i>	so hoch schätzen
<i>tanti ducere</i>	
<i>magni facere</i>	hoch schätzen
<i>magni ducere</i>	
<i>parvi facere</i>	gering schätzen
<i>parvi ducere</i>	
<i>magni esse</i>	viel wert sein
<i>parvi esse</i>	wenig wert sein

31.6 Der Ablativ des Wertes (*ablativus pretii*)

Bei einigen Verben bezeichnet der Ablativ den Wert oder Preis, z. B.:

<i>magno constare</i>	viel kosten
<i>parvo constare</i>	wenig kosten

32.1 aliqui, aliqua, aliquod – „irgendeiner“, Pl. „irgendwelche“

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	aliquī	aliqua	aliquod	aliquī	aliquae	aliqua
Gen.	alicuius	alicuius	alicuius	aliquōrum	aliquārum	aliquōrum
Dat.	alicui	alicui	alicui	aliquibus	aliquibus	aliquibus
Akk.	aliquem	aliquam	aliquod	aliquōs	aliquās	aliqua
Abl.	aliquō	aliquā	aliquō	aliquibus	aliquibus	aliquibus

aliqui ist zusammengesetzt aus der Vorsilbe *ali-* und dem Relativpronomen *qui, quae, quod*; der Nom. Sing. f. und der Nom./Akk. Pl. n. enden allerdings auf *-a*.

32.2 aliquis, aliquid – „(irgend)jemand, (irgend)etwas“

	mask./fem.	neutr.
Sg. Nom.	aliquis	aliquid
Gen.	alicuius	alicuius
Dat.	alicui	alicui
Akk.	aliquem	aliquid
Abl.	aliquō	aliquō

aliquis ist zusammengesetzt aus der Vorsilbe *ali-* und *quis?, quid?*

32.3 quisquam, quicquam – „(irgend)jemand, (irgend)etwas“

	mask.	neutr.
Sg. Nom.	quisquam	quicquam
Gen.	cuiusquam	cuiusquam
Dat.	cuiquam	cuiquam
Akk.	quemquam	quicquam
Abl.	quōquam	quōquam

quisquam ist zusammengesetzt aus *quis* und der Nachsilbe *-quam*.

32.4 Adjektive mit Genitiv auf -ius

Einige Adjektive der a- und o-Deklination wie *alter*, *nullus*, *solus*, *totus*, *ullus*, *unus* enden im Genitiv Singular auf -ius und im Dativ Singular auf -i:

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	sōl-us	sōl-a	sōl-um	sōl-ī	sōl-ae	sōl-a
Gen.	sōl-ius	sōl-ius	sōl-ius	sōl-ōrum	sōl-ārum	sōl-ōrum
Dat.	sōl-ī	sōl-ī	sōl-ī	sōl-īs	sōl-īs	sōl-īs
Akk.	sōl-um	sōl-am	sōl-um	sōl-ōs	sōl-ās	sōl-a
Abl.	sōl-ō	sōl-ā	sōl-ō	sōl-īs	sōl-īs	sōl-īs

32.5 qui/quis = aliqui/aliquis

qui, *quae*, *quod* kann gleich *aliqui*, *aliqua*, *aliquod* sein und „irgendeiner“ (Plural: „irgendwelche“) bedeuten (dasselbe gilt auch für *quis/quid* = *aliquis/aliquid*).

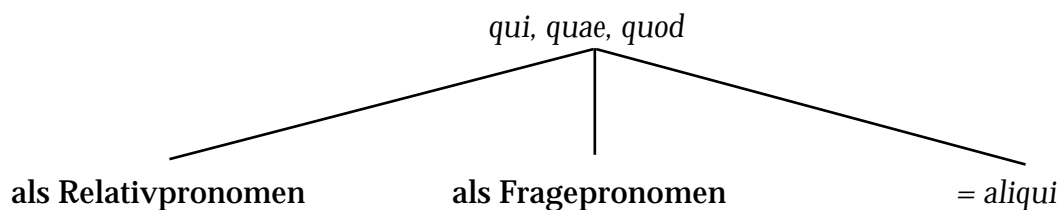
Si **cui quid** ille promisit, id erit fixum.

Wenn jener **irgendeinem** irgendetwas versprochen hat, wird dies unabänderlich sein.

Nach *si*, *nisi*, *ne*, *num* (und nach Relativpronomen) fällt das kleine *ali-* um.

32.6 Übersicht über die Verwendung von *qui*, *quae*, *quod*

qui, *quae*, *quod* wird auf drei Arten verwendet:



33.1 *velle, volo, volui* – „wollen“

	Präsens		Imperfekt		Futur I
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	
Sg. 1.	volō	velim	volēbam	vellem	volam
2.	vīs	velis	volēbās	vellēs	volēs
3.	vult	velit	volēbat	vellet	volet
Pl. 1.	volumus	velimus	volēbāmus	vellēmus	volēmus
2.	vultis	velitis	volēbātis	vellētis	volētis
3.	volunt	velint	volēbant	vellent	volent

Das Partizip Präsens Aktiv lautet *volens, volentis*.

33.2 *nolle, nolo, nolui* – „nicht wollen“

	Präsens		Imperfekt		Futur I
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	
Sg. 1.	nōlō	nōlim	nōlēbam	nōllem	nōlam
2.	nōn vīs	nōlis	nōlēbās	nōllēs	nōlēs
3.	nōn vult	nōlit	nōlēbat	nōllet	nōlet
Pl. 1.	nōlumus	nōlīmus	nōlēbāmus	nōllēmus	nōlēmus
2.	nōn vultis	nōlītis	nōlēbātis	nōllētis	nōlētis
3.	nōlunt	nōlint	nōlēbant	nōllent	nōlent

Das Partizip Präsens Aktiv lautet *nōlens, nōlentis*, der Imperativ Präsens *nōlī, nōlīte*.

33.3 *malle, malo, malui* – „lieber wollen“

	Präsens		Imperfekt		Futur I
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	
Sg. 1.	mālō	mālim	mālēbam	māllem	mālam
2.	māvīs	mālis	mālēbās	māllēs	mālēs
3.	māvult	mālit	mālēbat	māllet	mālet
Pl. 1.	mālumus	mālīmus	mālēbāmus	māllēmus	mālēmus
2.	māvultis	mālītis	mālēbātis	māllētis	mālētis
3.	mālunt	mālint	mālēbant	māllent	mālent

Das Partizip Präsens Aktiv lautet *mālens, mālentis*.

33.4 Der Nominativ mit Infinitiv (NCI)

Bei einigen Verben (z. B. *videre, dicere, putare*), die im Aktiv einen ACI bei sich haben, wird im Passiv aus dem Subjektsakkusativ des ACI das Subjekt der passiven Konstruktion:

- | | |
|--|---|
| a) <i>Romulum Romam condidisse dicunt.</i> | Sie sagen (Man sagt), dass Romulus Rom gegründet habe. |
| b) <i>Romulus Romam condidisse dicitur.</i> | b) [Romulus wird gesagt Rom gegründet zu haben.] |
| | b) Es wird gesagt , dass Romulus Rom gegründet habe. |
| | b) Romulus soll Rom gegründet haben. |
| c) <i>Romulus Romam condidisse putabatur.</i> | c) [Romulus wurde geglaubt Rom gegründet zu haben.] |
| | c) Man glaubte , dass Romulus Rom gegründet habe. |

Der NCI ist eine persönliche Konstruktion, d. h., das Subjekt ist eine Person oder Sache (von einer unpersönlichen Konstruktion spricht man, wenn das Subjekt ein „es“ oder „man“ ist). Diese persönliche Konstruktion kann man im Deutschen nur bei *videor* „ich scheine“ und *dicor* „ich soll“ beibehalten (siehe b). Ansonsten muss man diese Verben unpersönlich übersetzen und von ihnen einen „dass“-Satz abhängig machen (siehe b und c).

Das Subjekt des NCI kann auch im Prädikat enthalten sein:

- | | |
|---------------------------------------|---|
| d) <i>Laboravisse videris.</i> | Du scheinst gearbeitet zu haben. |
|---------------------------------------|---|

34.1 *quicumque, quaecumque, quodcumque* – „welcher/welche/welches auch immer“

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom	quīcumque	quaecumque	quodcumque	quīcumque	quaecumque	quaecumque
Gen.	cuiuscumque	cuiuscumque	cuiuscumque	quōrumcumque	quārumcumque	quōrumcumque
Dat.	cuicumque	cuicumque	cuicumque	quibuscumque	quibuscumque	quibuscumque
Akk.	quemcumque	quamcumque	quodcumque	quōscumque	quāscumque	quaecumque
Abl.	quōcumque	quācumque	quōcumque	quibuscumque	quibuscumque	quibuscumque

quicumque ist zusammengesetzt aus dem Relativpronomen *qui, quae, quod* und der Nachsilbe *-cumque*.

35.1 *ferre, fero, tuli, latum* – „tragen“, „bringen“

35.1.1 Das Aktiv

	Präsens		Imperfekt		Futur I
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	
Sg. 1.	ferō	feram	ferēbam	ferrem	feram
2.	fers	ferās	ferēbās	ferrēs	ferēs
3.	fert	ferat	ferēbat	ferret	feret
Pl. 1.	ferimus	ferāmus	ferēbāmus	ferrēmus	ferēmus
2.	feritis	ferātis	ferēbātis	ferrētis	ferētis
3.	ferunt	ferant	ferēbant	ferrent	ferent

Der Imperativ Präsens lautet im Singular *fer!*, im Plural *ferete!* Das Partizip Präsens Aktiv lautet *ferens, ferentis*.

35.1.2 Das Passiv

	Präsens		Imperfekt		Futur I
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	
Sg. 1.	feror	ferar	ferēbar	ferrer	ferar
2.	ferris	ferāris	ferēbāris	ferrēris	ferēris
3.	fertur	ferātur	ferēbātur	ferrētur	ferētur
Pl. 1.	ferimur	ferāmur	ferēbāmur	ferrēmur	ferēmur
2.	ferimini	ferāmini	ferēbāmini	ferrēmini	ferēmini
3.	feruntur	ferantur	ferēbantur	ferrentur	ferentur

Der Infinitiv Präsens Passiv lautet *ferri*.

36.1 *quisque, quidque* – „jeder, alles“

	mask./fem.	neutr.
Nom.	quisque	quidque
Gen.	cuiusque	cuiusque
Dat.	cuique	cuique
Akk.	quemque	quidque
Abl.	quōque	quōque

36.2 *quisque* + Superlativ

quisque + Superlativ wird a) mit „gerade“ + Superlativ oder b) „alle“ + Positiv wiedergegeben:

Sapientissimus quisque fortissime mortem obit.

a) **Gerade die Weisesten** gehen sehr tapfer dem Tod entgegen.

b) **Alle Weisen** gehen sehr tapfer dem Tod entgegen.

36.3 *domus, domus f.* – „Haus“

	Sing.	Plur.
Nom.	dom-us	dom-ūs
Gen.	dom-ūs	dom-ōrum
Dat.	dom-uī	dom-ibus
Akk.	dom-um	dom-ōs
Abl.	dom-ō	dom-ibus

Außerdem: *domi* – „zu Hause“; *domum* – „nach Hause“ und *domo* – „vom Haus“, „von zu Hause“.

37.1 Das Gerundium

Das Gerundium gehört zu den nd-Formen. Die nd-Formen werden gebildet aus dem Präsensstamm (bei der i- und konson. Konjugation + Bindevokal e) + **nd** + Kasusendung. Also: *laudand-*, *monend-*, *audiend-*, *vincend-*. **Die nd-Formen gehören der a- und o-Deklination an.**

Das Gerundium ersetzt im Genitiv, Ablativ und bei *ad* + Akkusativ den substantivierten Infinitiv Präsens Aktiv. **Das Gerundium gibt es nur im Neutrum Singular.**

Nom.	laudāre	das Loben
Gen.	laudandī	des Lobens
Dat.	...	...
Akk.	laudāre ad laudandum	das Loben zum Loben
Abl.	laudandō	durch das Loben

Der Dativ des Gerundiums (*laudando* – „für das Loben“) kommt praktisch nicht vor.

Das Gerundium kann im Deutschen () durch den substantivierten Infinitiv mit Artikel oder – immer beim Genitiv – () durch den Infinitiv mit „zu“ wiedergegeben werden.

- | | |
|--|--|
| a) Legendi semper occasio est. | a) Es gibt immer die Gelegenheit des Lesens. |
| | a) Es gibt immer die Gelegenheit zu lesen. |
| b) Nos ad audiendum parati sumus. | b) Wir sind bereit zum Hören. |
| | b) Wir sind bereit zu hören. |
| c) Docendo discimus. | c) Durch Lehren lernen wir. |

37.2 Das Gerundium mit Ergänzung

Hat das Gerundium eine adverbiale Bestimmung oder ein Objekt bei sich, kann man es entweder durch einen Infinitiv übersetzen (siehe a) oder durch das entsprechende Verbalsubstantiv auf „-ung“ (siehe Kasten).

- | | |
|--|--|
| a) <i>Pompeius cepit consilium Italiam relinquendi.</i> | Pompeius fasste den Plan, Italien zu verlassen. |
|--|--|

Bei der Wiedergabe durch ein Verbalsubstantiv gilt folgende Regel:

Lateinisch			Deutsch			
Akk.-Objekt	Adverb	Gerundium	Präp.	Adjektiv	Substantiv	Gen.-Attr.
<i>rem publicam</i>	<i>bene</i>	<i>gerendo</i>	durch	<i>gute</i>	Verwaltung	<i>des Staates</i>

38.1 Das Deponens

Einige Verben, wie *conari* („versuchen“), sind von der Form her passiv, haben aber aktive Bedeutung. Ein solches Verb nennt man ein Deponens (Pl. Deponentien).

Die Bezeichnung „Deponens“ leitet sich ab von lat. *deponere* – „ablegen“: Diese Verben sehen so aus, als ob sie ihre passive Bedeutung abgelegt hätten.

Ein Deponens erkennt man in den Vokabelangaben daran, dass zu einem Infinitiv Präsens Passiv eine aktive Bedeutung genannt wird, z. B.:

conari, conor, conatus sum – versuchen

Deponentien gibt es in allen Konjugationen. Welcher Konjugation ein Deponens angehört, erkennt man am Infinitiv Präsens in Verbindung mit der 1. Pers. Sing. Präsens:

Endung des Inf. Präs.	Endung der 1. Sg. Präs.	Konjugation
-āri	-or	a-Konjugation
-ēri	-eor	e-Konjugation
-īri	-ior	i-Konjugation
-ī	-or	konsonantische Konjugation
-ī	-ior	wie <i>capere</i>

38.2 Die Formen des Deponens

Die Formen der Deponentien stimmen mit dem Passiv der jeweiligen Konjugation überein; PPA und nd-Form werden jedoch gebildet wie bei den aktiven Verben. Ein Beispiel:

Infinitiv Präsens	<i>conā-rī</i>	versuchen
Indikativ Präsens	<i>cono-r</i> <i>conā-ris</i> <i>conā-tur</i> <i>conā-mur</i> <i>conā-mini</i> <i>cona-ntur</i>	ich versuche du versuchst er versucht wir versuchen ihr versucht sie versuchen
Imperativ Singular Plural	<i>conā-re!</i> <i>conā-mini!</i>	versuche! versucht!
Gerundium Partizip Präsens Aktiv Partizip Perfekt Passiv	<i>conā-ndī</i> <i>conā-ns</i> <i>conā-tus, a, um</i>	des Versuchens versuchend versucht habend

38.3 Der Ablativ des Vergleichs

Beim Komparativ erscheinen die Personen oder Sachen, mit denen etwas verglichen wird, a) mit dem Zusatz *quam* oder b) im Ablativ ohne Präposition (nach diesem Ablativ fragt man „Im Vergleich wozu?“).

a) *Maior sum **quam** frater.*

Ich bin älter als mein Bruder.

b) *Maior sum **fratre.***

38.4 Unregelmäßige Steigerung

Einige Adjektive bilden Komparativ und Superlativ mit einem anderen Stamm:

Positiv	Komparativ	Superlativ
bonus, a, um gut	melior, melius besser	optimus, a, um der beste
magnus, a, um groß	māior, māius größer	maximus, a, um der größte
multi, ae, a viele	plūrēs, plura mehr	plūrimī, ae, a die meisten
malus, a, um schlecht	pēior, pēius schlechter	pessimus, a, um der schlechteste
parvus, a, um klein	minor, minus kleiner	minimus, a, um der kleinste

Häufig ist es aber stilistisch besser, wenn man eine Infinitivkonstruktion c) mit „zu“ oder – bei *ad* – d) mit „um zu“ wählt:

c) *Natura cupiditatem ingenuit homini
veri videndi.*

Die Natur hat dem Menschen die Begierde eingepflanzt, **die Wahrheit zu sehen** [nicht: „die Begierde des Sehens der Wahrheit“].

d) *Homo ortus est ad mundum contem-
plandum.*

Der Mensch ist geboren, **um das Weltall zu betrachten** [besser als: „zum Betrachten des Weltalls“].

42.1 Der Genitiv des Besitzers in übertragener Bedeutung

Der Genitiv bei unpersönlichem *est* („es ist“) hat die Grundbedeutung „es gehört zu jemandem/zu etwas“; er wird übersetzt mit a) „es ist ein Zeichen von“, „es zeugt von“ oder b) „es ist jemandes Pflicht/Aufgabe“.

- | | |
|--|--|
| a) <i>Est summi amoris</i> negare veniam
<i>brevibus epistulis amicorum.</i> | a) Es ist das Zeichen größter Liebe,
den kurzen Briefen der Freunde
die Nachsicht zu verweigern. |
| | a) Es zeugt von größter Liebe, den
kurzen Briefen der Freunde die
Nachsicht zu verweigern. |
| b) <i>Est boni consulis</i> ferre opem patriae. | Es ist die Aufgabe/Pflicht eines
guten Konsuls, dem Vaterland
Hilfe zu bringen. |

43.1 nd-Form + esse

Als Prädikatsnomen bei *esse* drücken nd-Formen aus, dass etwas getan werden muss oder – in der Verneinung – nicht getan werden darf. Dabei stimmt die nd-Form in Kasus, Numerus und Genus mit dem Subjekt (beim ACI mit dem Subjektsakkusativ) überein:

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| a) <i>Liber legendus est.</i> | Das Buch muss gelesen werden. |
| b) <i>Liber legendus non erat.</i> | Das Buch durfte nicht gelesen werden. |

Vor allem im ACI kann *esse* auch fehlen:

- | | |
|---------------------------------|--|
| c) <i>Librum legendum puto.</i> | Ich glaube, dass das Buch gelesen werden muss. |
|---------------------------------|--|

43.2 Der Dativ des Urhebers

Die Person, die etwas tun muss oder nicht tun darf, steht bei nd-Formen + *esse* im Dativ (Dativ des Urhebers):

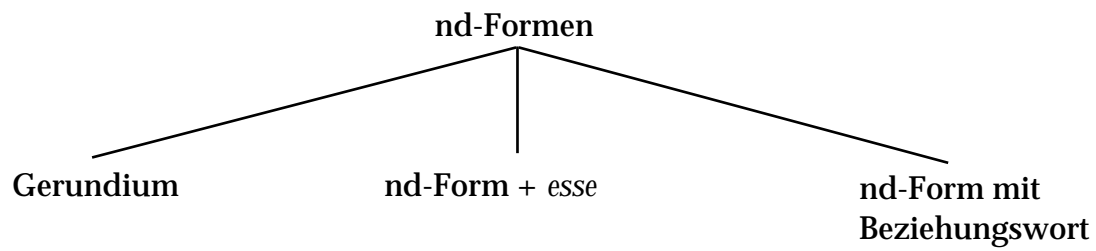
- | | |
|------------------------------------|---|
| a) <i>Liber mihi legendus est.</i> | a) Das Buch muss von mir gelesen werden. |
| | a) Ich muss das Buch lesen. |
| b) <i>Nobis veniendum est.</i> | b) [Es muss von uns gekommen werden.] |
| | b) Wir müssen kommen. |

In der Regel ist bei der Übersetzung von nd-Formen + *esse* die Umwandlung ins Aktiv besser, wobei der Dativ des Urhebers zum Subjekt wird (siehe die Übersetzungen a und b). Fehlt der Dativ des Urhebers, kann man ihn entweder sinngemäß ergänzen (siehe c) oder das allgemeine „man“ zum Subjekt machen (siehe c):

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| c) <i>Laudandum est.</i> | [Es muss gelobt werden.] |
| | c) Wir müssen loben. |
| | c) Man muss loben. |

43.3 Die Verwendung der nd-Formen (Übersicht)

Die nd-Formen werden auf drei Arten verwendet:



Das Gerundium kann nur die Endung *-i, -um, -o* haben.

nd-Formen + esse kann es nur im Nominativ oder im Akkusativ (beim ACI) geben.